

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch

Band: - (1994)

Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EC Wil knapp am Aufstieg in die NLB vorbei

Der Eisclub (EC) Wil startete mit acht neuen Spielern in die 1.-Liga-Saison. Urs Narbel, Daniel Lang, Ettore Gris kamen vom HC Thurgau. Michael Santeler (EHC Weinfelden), Sascha Weibel (HC Davos), Daniel Gschwind (HC Ajoie), Marc Dobler (EHC Wetzikon) und Bruno Zimmermann (EHC Visp) verstärkten die Mannschaft von Trainer Giovanni Conte auf die Saison 93/94. Nach einer völlig missratenen Vorbereitung, in welcher die meisten Freundschaftsspiele verloren gingen, konnten sich die Wiler dann aber auffangen. Sie fielen vor allem durch ihre kompakte Mannschaftsleistung, sauberen Spielzüge aber auch durch ihre vielen Strafen auf. Das Conte-Team steigerte sich von Spiel zu Spiel und konnte einen Punkt nach dem anderen auf seinem Konto verbuchen. Nach der schlechten



Beim Aufstiegsspiel gegen Langnau musste der EC Wil in die Uzehalle in Uzwil ausweichen. Die vielen mitgereisten Fans sorgten für eine super Stimmung.

Vorbereitung hätte niemand gedacht, dass die Äbtestädter einen solchen Superstart erwischen würden, vielleicht haben die Gegner den EC Wil nach den Freundschaftsspielen unterschätzt.

Erster Rang in der Qualifikation

Die Qualifikation wurde in einer einfachen Runde mit Hin- und Rückspiel ausgetragen. Nach 22 Spielen stand der EC Wil immer noch an erster Stelle vor Luzern, Dübendorf, Arosa, Wetzikon und Küsnacht. Mit 116 erzielten und 59

erhaltenen Toren hatten die Wiler das beste Torverhältnis. Dies spricht natürlich für die starken Leistungen im Offensiv- und Defensivbereich. Der Trainer Giovanni Conte konnte seine Spieler richtig auf die Gegner einstellen, und es wurden nicht nur für das Publikum attraktive Spiele geboten.

Finalrunde

Die Finalrunde verlief für die St. Galler ganz nach Fahrplan. Ein Spiel nach dem anderen wurde gewonnen, doch die Entscheidung, wer an den Aufstiegsspielen teilnehmen durfte, schob sich bis fast bis an den Schluss. Am Ende waren es die Wiler, welche mit 33 Punkten an der Spitze der Tabelle standen. Luzern wurde mit 26 Punkten Zweiter.

Aufstiegsspiele

Die Aufstiegsspiele bestritten die Gruppenersten EC Wil, SC Langnau und EHC Visp. Visp wurde erst nach einem Entscheidungsspiel gegen Sierre für die Aufstiegsspiele qualifiziert. Die zwei Spiele gegen den haushohen Favoriten Langnau waren für die Wiler Mannschaft und die Vereinsverantwortlichen wie die Erfüllung eines Wunschtraumes. Allein die Atmosphäre im Eistadion in Langnau war überwältigend. Rot-gelbe Zuschauermassen, welche ihre Tiger anfeuerten. Da waren die doch zahlreichen Wiler Fans nicht mehr auszumachen. Der Match verlief dann auch ganz nach dem Geschmack der Berner. Die Äbtestädter, welche irgendwie gehemmt erschienen, fanden gar nie richtig ins Spiel und mussten den überlegenen Langnauern den verdienten Sieg (5:1) gewähren. Das Heimspiel gegen den SC Langnau wurde in der grössten Uzehalle in Uzwil ausgetragen. 15 Cars aus dem Emmental transportierten die Fans der Langnauer ins St. Gallerland. Anstatt bei einem Heimspiel des EC Wil wöhnte man sich in Langnau. Die Wiler Spieler liessen sich dieses Mal nicht von der Zuschauerkulisse beeindrucken und spielten frech mit. Schlussendlich mussten sich die Wiler dann doch mit 4:2 Toren geschlagen geben. Damit diesem Resultat Langnau als Aufsteiger feststand, wurde das letzte Spiel zwischen Visp und Wil nicht mehr ausgetragen. Das Conte-Team konnte nach einer überragenden Saison in die verdiente Sommerpause.

Neue Spieler

Auf die Saison 1994/95 konnten die Verantwortlichen des EC Wil einen "Bombentransfer"

Juni

1. Am letzten Juni-Wochenende findet in Wil das SKTSV-Sportfest zum 75jährigen Bestehen des Verbandes statt. Wie die Wiler Organisatoren mitteilen, werden über 100 Riegen mit über 3000 Sportlerinnen und Sportlern erwartet.

Auf dem Bezirksamt Wil findet die Amtsübergabe statt: Bezirksammann Heiner Graf übergibt die Amtsgeschäfte seinem gewählten Nachfolger George Weber. Heiner Graf wendet sich im Kanton Thurgau einer neuen Aufgabe zu und möchte überdies das Anwaltspatent erwerben.

Der Stamm der CVP-Frauen setzt sich mit dem Thema Sterbehilfe auseinander.

2. Nach einer bewegten Diskussion spricht sich das Wiler Parlament mit 19:18 Stimmen für die Motion für einen benutzerfreundlichen Aufgang der Personenunterführung West ins Südbauquartier aus. «Denkt doch an Mütter mit Kinderwagen», wird zu bedenken gegeben.

In den frühen Morgenstunden versucht eine unbekannte Täterschaft, mit Steinen die Schaufensterscheiben beim Interdiscount an der Unteren Bahnhofstrasse einzuschlagen. Doch das Vorhaben bleibt erfolglos; die Täterschaft zieht ohne Beute wieder ab.

In der St.-Nikolaus-Kirche gibt der St. Petersburger Kammerchor "Lege Artis" ein begeisterndes Konzert.

3. An der ordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft für Alterswohnungen wird Kurt Rupf für Walter Huber in den Verwaltungsrat gewählt.

4. Die Therapeutische Wohngemeinschaft Hofberg lädt nach dem gelungenen Um- und Ausbau zu Tagen der offenen Tür ein.

In der Sportanlage Lindenhof findet der erste Wiler Jugendsporttag statt. Dieser Anlass ist hervorgegangen aus der Zusammenle-

Juni

gung des "Wiler Schüler-sporttages" und "De schnellscht Wiler". Organisatoren sind der Stadturnverein und der Satus. Rund 200 Schülerinnen und Schüler beteiligen sich daran.

5. In der Reithalle führt der Ornithologische Verein Wil und Umgebung die Jung-tierschau durch. Ursprünglich sollte der Anlass bereits vor einer Woche auf der "Weierwiese" durchgeführt werden, musste infolge Schlechtwetters aber verschoben werden.

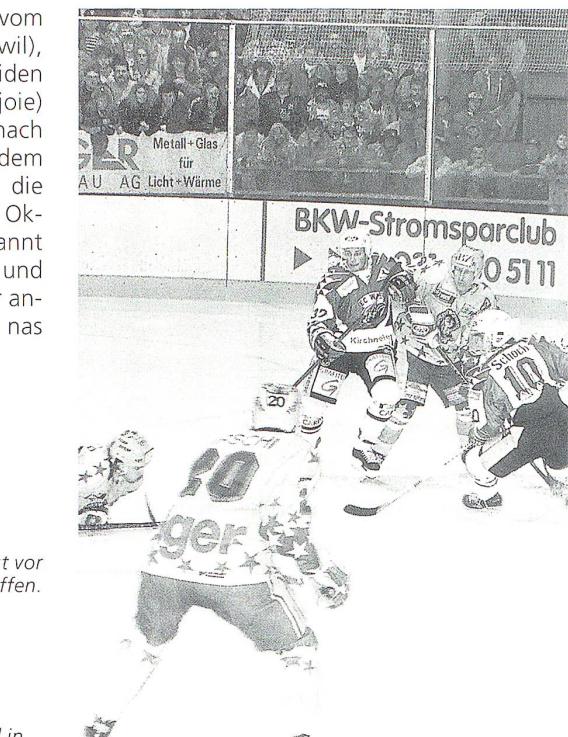
6. Genau heute vor 50 Jahren sind die Alliierten mit einer gewaltigen Streitmacht an der Küste der Normandie gelandet. Diese bisher grösste Militäroperation in der Geschichte sorgt auch in Wil für bewegte Gefühle. Das "Neue Wiler Tagblatt" widmet die Titelseite der heutigen Ausgabe den Berichterstattungen der Wiler Medien zu diesem Ereignis vor einem halben Jahrhundert. Dieser Tag ist als "D-Day" in die Geschichte eingegangen. Die genaue Bedeutung dieses Begriffs ist heute eigenartigerweise umstritten.

7. Der vorliegende Tätigkeitsbericht 1993 zeigt auf, dass die Leistungen der Sozialpsychiatrischen Dienste mit seinen sieben Beratungsstellen vermehrt in Anspruch genommen worden sind. In der Region Wil ist die Beratungsstelle gut verankert.

Eine Schreinerklasse und eine Lastwagenchauffeurklasse der Gewerblichen Berufsschule Wil (GBS) besuchen vor dem Alleschulhaus die Wanderausstellung von "Gen Suisse". Die Ausstellung informiert in positivem Sinn über den Nutzen der Gentechnologie und ist noch bis Samstag frei zugänglich.

8. Schlechte Nachrichten für die IG Wiler Sportvereine und ihr Projekt "Ohne Drogen mit Sport". Die um finanzielle Unterstützung angegangenen umliegenden Gemeinden erteilen samt und sonders Absagen.

verzeichnen. Neben Frank Halter (zurück vom EC Schaffhausen), Marc Rausser (EHC Uzwil), Markus Morf (HC Davos) konnten die beiden Griga Brüder Ivan (ZSC) und Thomas (HC Ajoie) verpflichtet werden. Nach den nicht immer nach Wunsch verlaufenen Trainingsspielen und dem Sieg beim Äbtestadtturnier stehen noch die letzten Freundschaftsspiele an, bevor am 8. Oktober die Saison beginnt. Man darf gespannt sein, wie sich die Wiler in diesem Jahr halten und ob sie an die Erfolge vom vergangenen Jahr anknüpfen können.



Die Langnauer waren meist vor dem Goal der Wiler anzutreffen.

Trotz grossem Einsatz der Mannschaft des EC Wil gelang es nicht, den SC Langnau zu besiegen und in die Nationalliga B aufzusteigen.



Rollstuhlclub St. Gallen – Ein Verein mit viel Engagement

Behindertensport wird eigentlich immer vom öffentlichen Geschehen ausgeschlossen. Nur bei grossen Anlässen wie Schweizermeisterschaften, Paraolympischen Spielen oder Weltmeisterschaften gewähren die Medien den behinderten Sportlerinnen und Sportlern eine gewisse Aufmerksamkeit. Durch den tragischen Unfalltod der Rollstuhlsportlerin und Weltmeisterin Daniela Jutzeler wurde das Medieninteresse wieder vermehrt auf den Behindertensport gerichtet.

Auch in unserer Region haben sich die behinderten Menschen zu einem Club zusammengetragen. Der Rollstuhlclub St. Gallen hat die beste Tischtennismannschaft der Schweiz, und auch in den anderen Sportarten mischen die Sportler an der Spitze mit. Der Rollstuhlclub St. Gallen (der Name entstand aus dem Einzugsgebiet der Mitglieder), welcher schon seit 14 Jahren besteht, ist aus einem Ressort Sport, einem Ressort Kultur und Gesellschaft und einem Ressort Sozial- und Rechtsberatung zusammengesetzt. „Der Schwerpunkt liegt aber vor allem bei der sportlichen Betätigung“, meint der langjährige Präsident René Kägi aus Bronschhofen, welcher selber auch Rollstuhlbasketball spielt. Im Winter wird speziell Basketball trainiert, da die Mannschaft in der Liga B um die Schweizermeisterschaften spielt. Auch die neue Trendsportart, das Rugby, fasst immer mehr Fuss in der Ostschweiz. Im Sommer ist dann die Leichtathletik an der Reihe: Kugelstoßen, Speer, Diskus, Bahntraining mit dem Rennrollstuhl und auch Rollstuhlslalom werden auf den Aussenanlagen des Lindenholfs in Wil trainiert. Nicht zu vergessen ist die Tischtennismannschaft, welche momentan die beste der Schweiz ist und bei den letzten Schweizermeisterschaften 10 Medaillen mit nach Hause nehmen konnte. Im Rollstuhlbasketball kann jeder mitspielen, der eine körperliche Behinderung hat. Je nach Behinderung gibt es verschiedene Handicap-Punkte. Jemand, welchem zum Beispiel ein Bein amputiert wurde, aber trotzdem noch gehen kann, hat mehr Handicappunkte als ein Querschnittsgelähmter, der fest an den Rollstuhl gebunden ist. Um eine Mannschaft also einigermassen gerecht einzustufen, dürfen die Teams eine gegebene

Höchstzahl an Handicap-Punkten nicht überschreiten. So spielen auch Frauen mit und werden einfach mit einem tieferen Handicap eingestuft.

Der Behindertensport folgt der Bewegung des Spitzensports immer mehr. Es geht nicht mehr ums reine Mitmachen, sondern für den Ersten winken fürstliche Preisgelder (Spitzen-Marathon bis zu 15'000 Franken). Zudem gibt es in der Schweiz einige Athleten, die im Halbprofestatus Sport betreiben. Vor allem die Rollstuhlfahrer Frei und Nietlisbach gehören zur absoluten Weltklasse und müssen, damit sie den Anschluss nicht verlieren, viel Zeit und Geld in das Training investieren. Ohne Sponsoren und die Unterstützung der Dachorganisation, dem Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil, wäre ein solcher finanzieller Aufwand nicht zu



Der Rollstuhlclub St. Gallen gehört zu den grössten der Schweiz

bewältigen. Der Behindertensport und im speziellen der Rollstuhlsport ist mit grossen Kosten verbunden. Die Anfahrtswege in der B Liga (Basel, Jura, Biel, Bern und Zug sind die Gegner des RC St. Gallen) sind sehr gross. Auch die verschiedenen Modelle der Rollstühle (für die verschiedenen Sportarten wie Tischtennis, Basketball, Marathon und auch Slalom braucht es je einen speziell der Sportart angepassten Rollstuhl) sind, da sie massgeschneidert werden müssen, sehr teuer. Ein Rennrollstuhl kann von 4000 Franken an aufwärts kosten. Die Fahrspesen beim Rollstuhlclub St. Gallen werden zum grössten Teil vom Verein selber getragen. Die teuren Hilfsgeräte wie Rollstühle und Bob (zum Skifahren) werden oft vom SPORT TOTO übernommen und durch den Verein den Sportlern zur Verfügung gestellt.

Der Rollstuhlclub St. Gallen kann nicht über Nachwuchs klagen. «Immer wieder finden junge Leute in den Verein, um mit Gleichgesinnten Sport zu treiben», freut sich René Kägi. Mit dem Talent Sandra Mittelholzer aus Teufen hatte der Rollstuhlclub St. Gallen sogar eine Vertreterin an den Paraolympischen Spielen in Lillehammer. nas

Juni

Die Stellungnahme aus dem Wiler Rathaus steht noch aus, obwohl das Projekt am 1. Juli gestartet wird.

Bischof Otmar Mäder referiert im katholischen Pfarrzentrum über die Enzyklika. Letztes Jahr wandte sich Papst Johannes Paul II. mit einer Enzyklika an die Bischöfe der Welt. Sie trägt den Titel "Veritatis Splendor" (Der Glanz der Wahrheit). In diesem Hirtenbrief setzt sich der Papst mit der kirchlichen Morallehre auseinander. Um die Moral kommt es immer wieder zu Kontroversen.

9. Der Regierungsrat sichert der Drogenberatungsstelle Wil-Alttogenburg für den Betrieb im zweiten Halbjahr 1994 einen Staatsbeitrag von 115'000 Franken zu.

Unter der Leitung der Journalistin Eleonore Baumberger setzen sich CVP-Nationalrätin Eva Segmüller, Kantonsarzt Dr. Felix Jungi, der Wiler Pfarrer Meinrad Gempeler und Professor Uwe Lorenz, Chefarzt der Frauenklinik am Kantonsspital St. Gallen, im Pfarrzentrum mit Fragen zur Gentechnologie auseinander. Dabei treffen die unterschiedlichsten Meinungen aufeinander – auch aus dem Publikum.

Auf den Tag genau 80 Jahre nach der Gründung der Automobilgesellschaft Kirchberg AG (Akag) findet in Kirchberg die 80. Generalversammlung statt. Die Akag präsentiert sich nun mit einer völlig neuen Aktionärsstruktur: Es gibt nur noch 43 private Einzelaktionäre; Hauptaktionärinnen sind neu die Gemeinden Kirchberg, Wil und Rickenbach.

10. Die ordentliche Generalversammlung der Wiler KTV-Handballer steht ganz im Zeichen des Präsidentenwechsels. Nach acht Jahren übergibt Mike Holenstein das Amt seinem Nachfolger Michael Schmid.

11. 80 Personen mit 994 Aktienstimmen nehmen an der 15. ordentlichen Generalversammlung der Rast-

Juni

stätte Thurau im Hotel Schwanen teil. Verwaltungsrat Werner Schmucki, Wuppenau, spricht von einem erfolgreichen Geschäftsjahr und kündigt den Ausbau der Raststätte Nord an.

12. Deutlich, teilweise sogar sehr deutlich, haben die sechs Gemeinden des Bezirks Wil die drei Vorlagen des Bundes abgelehnt. Die Wilerinnen und Wiler sagen Nein zum Kulturförderungssatz, Nein zur erleichterten Einbürgertum von jungen Ausländerinnen und Ausländern, Nein zur Blauhelmvorlage und Ja zur Aufhebung des Amtswangs im Kanton St.Gallen.

Die Aktivriege des Status Wil führt Instandstellungsarbeiten am Wiler Vita-Parcours aus.

13. In Wil machen wieder einmal Kettenbriefe die Runde. Das Postamt Wil betont, dass das Versenden von Kettenbriefen verboten ist.

Trotz ausgebliebener Finanzhilfe aus den umliegenden Gemeinden ist die Interessengemeinschaft (IG) Wiler Sportvereine gewillt, das Projekt "Ohne Drogen mit Sport" mit einigen wenigen Abstrichen durchzuführen. SLS-Vizedirektor Jörg Stäubli stellt der IG ein gutes Zeugnis aus: «Die IG ist mit ihrem geplanten Sportleitbild der Zeit voraus».

14. Das "Café Wilerwald" steht unter neuer Führung: Martin Huber und Fabienne Wyssen haben das Lokal zur Bewirtschaftung übernommen.

15. In der Tonhalle findet die Jahrestagung der St.Gallischen Konferenz für öffentliche Fürsorge (KÖF) statt. Teilnehmer sind die 120 Fürsorgeverantwortlichen der St.Galler Gemeinden.

16. Während zwei Wochen gaben die Parkverbotstafeln bei der Gallusstrasse, wo die Überbauung Lenzibühl 3 entsteht, bei den Anwohnern zu reden. Es

Wiler Sportler des Jahres 1993

Die Delegierten der verschiedenen Wiler Sportvereine wählten am ersten IG-Stamm die Sportler des Jahres 1993. Grossmehrheitlich stimmten die Sportvertreter für die 17jährige Tamara Zöllig, Mitglied des Budo-Sport-Clubs Arashi Yama Wil, für den erfolgreichen OL-Läufer Ernst Baumann aus Schwarzenbach, Mitglied des OL-Regio Wil und für die Mannschaft des TTC Wil mit Jan Gurtner, Stefan Renold und Jens Sidler. Die offizielle Ehrung fand anlässlich der Delegiertenversammlung der IG Sport am 4. März statt.

Strenge Richtlinien

Nicht jedes Jahr kommt der IG Sport die Freude zu, ein Mitglied aus ihren Reihen als Sportler oder Sportlerin des Jahres oder zur Mannschaft des Jahres zu ehren. Die Anforderungen sind reglementarisch recht hochgesteckt und erfordern Medaillen an einer nationalen oder regionalen Meisterschaft der Aktivklasse oder der höchsten Jugendklasse. Eine Mannschaft muss für einen Titel mindestens die zweithöchste nationale Liga erreicht oder sich in der zweiten Liga behauptet haben. Beim IG-Vorstand sind rechtzeitig verschiedene Nominierungen eingereicht worden.

Tamara Zöllig

Die Wahl zur Sportlerin des Jahres ist eindeutig ausgefallen. Tamara Zöllig, ein Aktivmitglied des Budo-Sport-Club Arashi Yama Wil, ist 1993 Judo-Ostschweizermeisterin und bereits zum



IG-Präsident Albert Schweizer gratuliert Tamara Zöllig

zweiten Mal Schweizermeisterin der Kategorie Juniorinnen bis 61 Kilogramm geworden. Die Athletin erfüllte damit die reglementarischen Bedingungen gleich mehrfach. Die Wilerin ist 1976 geboren und macht zur Zeit eine KV-Lehre. Sie betreibt Judo seit 1985 und trägt den 1. KYU-Grad (brauner Gürtel).



Ernst Baumann

Auch die Wahl des OL-Läufers Ernst Baumann fiel deutlich aus. Die OL-Regio Wil verfügt über sehr gute Läufer. Ernst Baumann durfte 1993 einen Doppelschweizermeistertitel feiern. In seiner Kategorie (H45) erreichte er den Schweizermeistertitel sowohl im klassischen Einzellauf als auch im Staffel-Orientierungslauf. An der Nacht-Orientierungsmeisterschaft erkämpfte er sich den 4. Rang. Drei Siege, ein zweiter und ein vierter Rang in nationalen Orientierungsläufen runden die Erfolge des Schweizermeisters ab.

TTC Wil

Auch der Titel zur Mannschaft des Jahres durfte dieses Jahr wieder vergeben werden. Aus einer Zweier-Nomination entschieden sich die Delegierten für die NLA-Mannschaft des Tischtennis Clubs Wil. Die Mannschaft, bestehend aus Jan Gurtner, Stefan Renold und Jens Sidler, spielte die ganze Saison ungeschlagen und erkämpfte sich am 27. März 1993 den Schweizermeistertitel. Dies ist wohl der grösste Erfolg, den ein Verein erreichen kann.

Stadtrat Thomas Bühler überreicht TTC-Präsident Peter Weibel die Urkunde



Wird die Unihockeybewegung in Wil Opfer des Hallenproblems?

Sven Huber, Gründer des UHC Black River und Initiant der Unihockeybewegung in Wil, hätte nie gedacht, dass Unihockey in Wil einen solchen Boom auslösen könnte. Allein am ersten Informationsabend, zu welchem sowohl die interessierten Jugendlichen als auch die Eltern eingeladen wurden, trafen sich über 120 Personen. Vor allem organisatorische Traktanden wurden an diesem Abend geregelt. So wurden die Mannschaften nach fünf verschiedenen Kategorien aufgeteilt: A-, B-, C- und D-Junioren sowie jüngere Spieler und, nicht zu vergessen, eine Damenmannschaft sollen dem Wettspielbetrieb angemeldet werden.

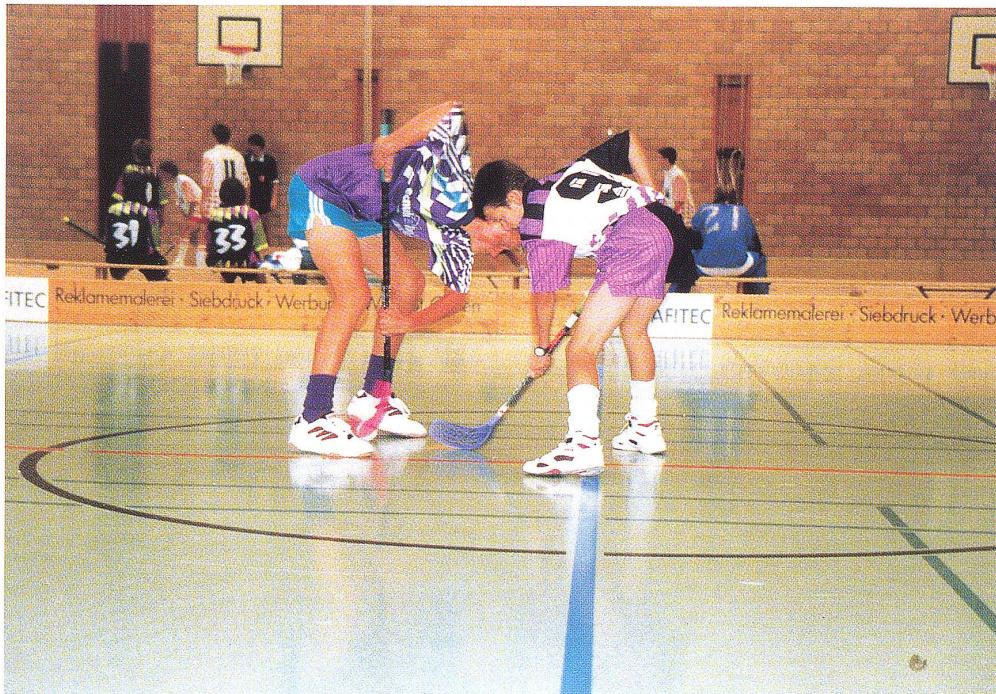
Hallenproblem

Mit über 70 Anmeldungen innerhalb kürzester Zeit wurde Sven Huber zu schnellem Handeln gezwungen. Der 23jährige enga-

gierte Initiant nahm mit den Wiler Behörden, d.h. der Interessengemeinschaft der Wiler Sportvereine (IG), der Schulkommission und der Stadt Wil Kontakt auf und versuchte, für das Unihockey Trainingsmöglichkeiten in Wil zu bekommen. Aber wie in anderen Ortschaften so ist das Hallenproblem auch in Wil ein Politikum. Nach dem Abriss der Blecheturnhalle verschärfte sich die Situation derart, dass bisher bestandene Trainingsmöglichkeiten von alteingesessenen Mannschaften gestrichen werden mussten. Alle Turnhallen sind momentan und auch für die Zukunft bereits ausgebucht. Nur dank der Selbstinitiative von Unihockey-Organisator Sven Huber und der Hilfsbereitschaft der Gemeinde Rickenbach konnte schnell und unbürokratisch jeweils am Samstagnachmittag eine Halle in Rickenbach zur Verfügung gestellt werden. Der gelernte Schriftenmaler, welcher selber auch als Trainer amten wird, zeigt sich von der Wiler Bürokratie enttäuscht. Momentan ist das Gesuch über ein Provisorium, welches auf 10 Jahre befristet sein soll, noch bei der Stadt. Der erste Standort im Bergholz wurde aber abgelehnt und auch beim zweiten Standort Mattschulhaus sieht es nicht besser aus.

Keine Kapazität ist frei

Eine Anfrage bei Stadtrat Thomas Bühler, welcher das Ressort Freizeit, Jugend und



Juni

stellte sich heraus, dass die Tafeln ohne amtliche Verfüzung aufgestellt worden sind. Die Bussen, die von der Wiler Hilfspolizei und der Kantonspolizei ausgestellt wurden, werden jetzt annulliert.

Das Regionalfernsehen Wil gibt bekannt, während der Dauer der Fussball-Weltmeisterschaft Beiträge für den TV-Kanal "S Plus" der SRG produzieren zu können.

17. Um 21 Uhr mitteleuropäischer Zeit wird in den USA mit einer grandiosen Gala die Fussball-Weltmeisterschaft eröffnet. Die Schweiz ist nach Jahrzehnten wieder mit ihrer Nationalmannschaft vertreten. Das Eröffnungsspiel wird mit der Begegnung Titelverteidiger Deutschland gegen Bolivien ausgetragen.

Unter musikalischer Mitwirkung der Bürgermusik Zuzwil findet auf dem Hofplatz die Standartenrückgabe des Divisions-Stabsbataillons 7 statt. Der aus Wil stammende Bataillonskommandant Major Christian Tröhler spricht von einem erfolgreichen Wiederholungskurs. Im Zuge der Armereform 95 hat er sich infolge Umstrukturierungen von drei Zügen zu verabschieden.

18. Die Genossenschaft Adler Wil wirbt am Wiler Wochenmarkt für Zeichnung von Genossenschafts-Anteilen.

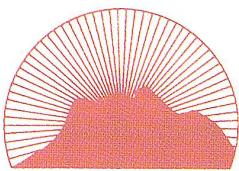
Die Mitglieder der Stadtpartei "prowil" sammeln Unterschriften für eine Petition gegen die geplante Verkehrsleitung am Bleicheplatz. Die Petition fordert, dass Stadtrat und Parlament das Verkehrskonzept nochmals überprüfen.

Die Schweizer Fussball-Nationalmannschaft verfehlt das selbstgesteckte Ziel im ersten WM-Spiel nach 28 Jahren: Gastgeber USA und die Schweiz trennen sich mit einem 1:1-Unentschieden.

19. Die Sommerferien stehen wieder vor der Tür. Der

Sole Vita AG

Vertrieb von Bräunungsanlagen
Untere Bahnhofstrasse 26, 9500 Wil
Tel. 073/22 22 28, Fax 073/22 70 96



RIVIERA

Vermietung von Bräunungsanlagen
Untere Bahnhofstrasse 26, 9500 Wil
Tel. 073/22 22 28, Fax 073/22 70 96

Exklusive Solarien – Fortschrittliche Trimmgeräte

Fühlen Sie sich wie im warmen Süden, mit den exklusiven Bräunungsanlagen. Diese qualitativ hochwertigen Solarien garantieren Ihnen eine sportliche, bleibende Bräune und ein gutes Wohlbefinden. Zusätzlich bieten wir Ihnen eine ganze Palette Fitnessgeräte an. Diese Geräte helfen mit, Sie fit durchs ganze Jahr zu bringen.



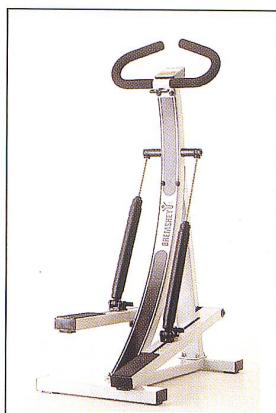
Ergoline
Eine exklusive Bräunungsanlage für das Bräunen zu Hause oder für den anspruchsvollen Profi.



Sunflair-Universal-Bräuner
Bräunt Sie im Liegen, Sitzen oder Stehen. Kann platzsparend verstaut werden.



Tunturi Ergometer
Sportmedizinisches Gerät für Konditionsmessung und kontrolliertes Training. Watt- und Drehzahlanzeige, Distanzmesser und Timer.



Fitness Stepper
Sie treten auf der Stelle – und es geht dennoch bergauf mit Ihnen. Präzise Messinstrumente. Misst und überwacht Leistung zur Zeit.

- Röhren – Brenner**
- Solarium Kosmetika**
- Kauf – Miete – Leasing**

Bräunungsanlage der Luxusklasse – Ergoline 50, 60, 70





Sport unter sich hat, ergab, dass momentan absolut keine freie Kapazität in den Wiler Sport- und Turnhallen besteht. Der Abbruch der Bleicheplatzturnhalle habe zu einem zusätzlichen Engpass geführt. Das heisst also, dass die Uni-hockeyaner sicherlich im Jahre 1994 mit keiner einzigen Hallenstunde in Wil rechnen können. Dies zwingt die jugendlichen Sportler zum Ausweichen in andere Gemeinden, und damit verbunden müssen sie einen grösseren Anfahrtsweg in Kauf nehmen.

Auch in der Zukunft sieht es düster aus

Doch auch in der Zukunft wird das Hallenproblem den Wilern schwer auf dem Magen liegen. Mit der heutigen Situation ist es nicht möglich, einen neuen Verein zu gründen, welcher auf die Hallenbenützung angewiesen ist. Und auch die Gründung einer CVP-



Arbeitsgruppe zum Thema Sporthallenbau kann in naher Zukunft nichts verändern. Denn bis die Realisation eines neuen Hallenprojekts vorangeschritten ist, vergeht eine beträchtliche Zeit, und von den bestehenden Vereinen wird keiner nur aus Sympathiegründen etwas von seiner Hallenbenützungszeit abgeben. Aber aller Schwarzmalerei zum Trotz findet sich vielleicht doch noch eine Lösung, welche zugunsten von 70 Jugendlichen im Alter von 8 bis 18 Jahren ausfallen wird.

Juni

Schulrat macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass grundsätzlich keine Gesuche für vorgezogene Schulferien bewilligt werden.

20. Wie der FC Wil der Presse bekanntgibt, wird sich das Kader im Hinblick auf die kommende NLB-Saison verändern. Damit wird auch klar, so schreibt das "Neue Wiler Tagblatt", dass das Erfolgsteam der diesjährigen NLB-Aufstiegsrunde langsam aber sicher zerfällt.

Das Geschäftshaus "Höner" an der Oberen Bahnhofstrasse wird abgerissen; es muss einem Neubau weichen.

Knapp mit dem Leben kommt ein Personenwagenlenker am frühen Morgen auf der Autobahn davon. Als er die Eisenbahnbrücke passiert, fällt ein rund 30 Kilo schwerer Schachtdeckel auf sein Fahrzeug. Es ist unklar, wer diesen Anschlag verübt hat. Die Polizei wendet sich mit einem Zeugenauftruf an die Öffentlichkeit.

21. Im Zusammenhang mit dem Bau der Oberstufe Lindenhof hat der Wiler Stadtrat zwei Aufträge für die künstlerische Gestaltung erteilt. Mit Wandgestaltungen im Innern des Schulhauses wurde Bernhard Tagwerker, St.Gallen, betraut. In den Aussenanlagen haben die beiden Wiler Künstler Beni Salzmann und Max Zeintl eine Skulptur erstellt. Die Arbeiten sind nun abgeschlossen.

22. Nach diversen Abgängen muss der FC Wil in der kommenden Saison auch auf Patrick Tarnutzer verzichten. Der Allrounder unterschreibt einen Vertrag beim NLB-Verein Gosau.

40 Jahre nach dem 4:1 gegen Italien erringt die Schweizer Fussball-Nati an einer WM-Endrunde wieder einen Sieg, und sie tut es in ganz grossem Stil: In Detroit gewinnen die Schweizer das Spiel gegen Rumänien mit 4:1.



Jahre
Flugschule



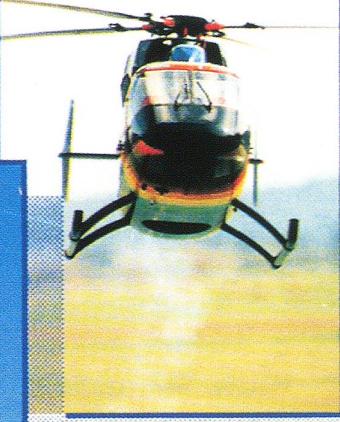
Jahre
Flugerfahrung



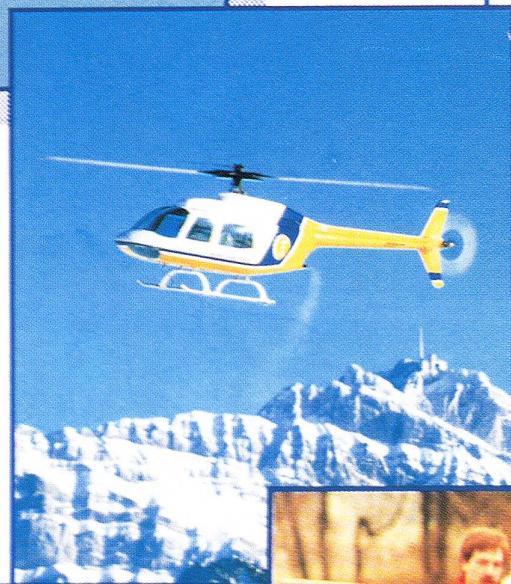
Top Angebot



Wir bauen
exklusiv für Sie



- BAU UND REPARATUR SERVICE
- SCHNELLVERSAND
- MAIL ORDER VISA /MASTER CARD
- AIRBRUSH TECHNIK
- GROSSTES TRAININGS-CENTER DER SCHWEIZ



MODELLBAU SHOP
Top Versand



Flugschule



P.S. Wir fliegen über
1'500 Std im Jahr -
und Sie?

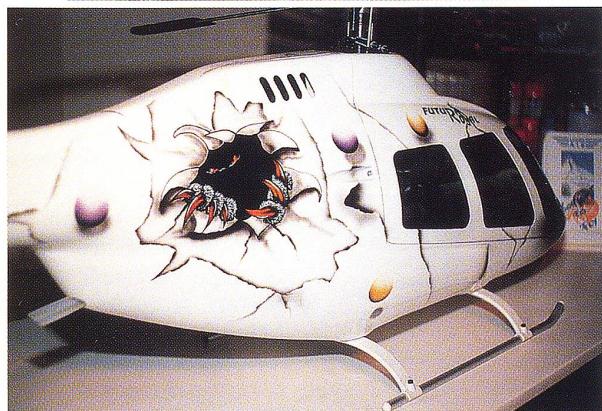
WIR LÖSEN BESTIMMT AUCH IHR HELI-PROBLEM



HELI FLIGHT CENTER

Konstanzerstrasse 4-6, CH-9500 WIL
Tel. 073/22 15 60 - Fax 073/22 30 84





Heli Flight Center

Vor genau einem Jahr ist das Modellbau-Fachgeschäft "Heli Flight" in Wil in das Haus zum alten Bären beim Altstadttor gezogen. Das schöne Gebäude von historischem Wert wurde im Jahre 1559 erbaut und steht heute unter Heimatschutz. Zuvor befand sich das Heli Flight Center an der Zürcherstrasse, wo es vor gut 8 Jahren gegründet wurde.

Wenngleich Inhaber Renato Caspari in seinem Geschäft auch Modelle von Autos, Schiffen der Rainbow-Klasse und Flugzeugen Marke Eigenbau führt, so hat er das Schwergewicht eindeutig auf Helikopter ausgelegt. Bei der Herstellung der Modelle ist Renato Caspari in der Lage, auch individuelle Kundenwünsche zu berücksichtigen, da er sämtliche Arbeiten selber ausführt. Dies gilt auch für die Bemalung, bei der er auch die Air-Brush-Technik anwendet. Damit lassen sich phantasie- und effektvolle Gemälde anfertigen. Zweifellos besitzt Renato Caspari auch das Talent dazu, hat er sich doch als Bühnenmaler bei seinem weitherum bekannten Bruder Enrico die nötige Erfahrung aneignen können. Auch bei den Modellen selbst kommt das Geschick von Renato Caspari und seine Liebe zur Arbeit zum Ausdruck: bis ins kleinste Detail sind die Modellhelikopter nachgebaut. Beim Kauf der Einzelteile bevorzugt er mit Produkten von "Swiss Heli System" von Huner Technik Elemente inländischer Herkunft.

Neben den Modellen selbst ist im Heli Flight Center auch eine ausserordentlich grosse Auswahl an Ersatzteilen erhältlich. Auch was die Air-Brush-Technik betrifft, führt das Heli Flight Center eine in der Region Wil einzigartige Auswahl an Utensilien. Neben dem Laden, in dem auch Annelies Caspari für die Kundenbetreuung zuständig ist, ist Renato Caspari auch als Modellfluglehrer tätig. Daher sind nicht nur Profis, sondern auch Einsteiger beim Heli Flight Center bestens beraten. Die Flugschule findet immer am Nachmittag statt. Dabei können die "Flugschüler" Einzelstunden nehmen, aber auch Abos für Kurse kaufen.

ÖFFNUNGSZEITEN:

- Di–Fr 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.30 Uhr
- (Dienstag Abendverkauf bis 21 Uhr)
- Samstag 10.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr
- Montag geschlossen

Das Fachgeschäft in Ihrer Region!

Juni

Im katholischen Pfarreizentrum Wil findet die Premiere "Der kleine Prinz" in einer Aufführung der Drittklässler der Real- und Sekundarschulen Rickenbach, Wilen und Busswil statt.

Die Kantonspolizei kann in Wil einen Drogendealer festnehmen. Der Verhaftete stammt gemäss Polizeiangaben aus dem ehemaligen Jugoslawien.

23. Fünfzehn deutsche Kinder aus dem Ruhrgebiet erhalten auf dem Bahnhof von 14 Familien einen rührenden Empfang. Dank dem Hilfswerk Kovive dürfen die sozial benachteiligten Kinder fünf Wochen Ferien bei Gastfamilien in der Schweiz verbringen.

Obwohl das Wiler Mütterteam den Namen in Elternteam umbenannt hat, haben sich noch keine neuen Mitglieder gezeigt. Der Vorstand hofft weiter, dass sich auch Väter für die Arbeit des Elternteams interessieren und einsetzen.

Die Stadt Wil gehört zu jenen fünf Gemeinden, die vom Bundesamt für Energiewirtschaft (BEW) für die Ausarbeitung eines Detailkonzeptes zur Durchführung des Grossversuchs mit Leicht-Elektromobilen (LEM) ausgewählt wurden.

Die Fussballer des FC Wil nehmen das Training wieder auf und bereiten sich auf die kommende NLB-Saison vor.

24. Der Stadtrat lehnt die Errichtung eines Fussweges zwischen dem Primar- und Oberstufenschulgebäude Lindenhof ab. Ein als Trampelpfad benutzter Verbindungsweg sollte nach Ansicht der Quartierbewohner in einen ordentlichen Fussweg umgewandelt werden.

Im Forstwesen und in der Holzverarbeitung begegnet man dem einen Begriff auf Schritt und Tritt: Stihl & Co. Dass dieses Unternehmen weltweit zu den grössten Herstellern von Motorsägen gehört, ist hinlänglich bekannt. Dass sich das modernste Sägekettenwerk

Die LG Fürstenland auf dem Weg nach oben

Die Leichtathletik-Gemeinschaft Fürstenland kann auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Vor sechs Jahren durch die Vereine LATV Uzwil, KTV Wil, LAG Gossau, TV Zuzwil und LGTV Flawil ins Leben gerufen, mischt sie heute an der Spitze der Schweizer Leichtathletikszene kräftig mit. Denn die Frauen konnten im September in die NLA und die Männer in die NLC aufsteigen. Und das Ziel, den talentierten, jungen Athleten eine möglichst gute, auf ihre Spezialdisziplinen ausgerichtete Ausbildung zukommen zu lassen, wurde schon längst erreicht.



Das Frauenteam der LG Fürstenland schaffte den Aufstieg NLA

Die LG Fürstenland ist aber nur an den Mannschaftswettkämpfen wie zum Beispiel der Vereinsmeisterschaft anzutreffen. Ansonsten starten die Athleten nach wie vor für ihren Stammverein. Dort trainieren sie auch im Winter, während im Frühling erste gemeinsame LG-Trainingseinheiten auf dem Programm stehen.

Trainingslager

Im April wurde bereits zum drittenmal ein Trainingslager durchgeführt. Nach Sion hiess das Ziel in diesem Jahr Lloret de Mar in Spanien. Und es stellte sich als ideale Vorbereitung auf die erste Wettkampfphase heraus, und zwar nicht nur auf sportlicher, sondern auch auf kameradschaftlicher Basis:

Im Mai dominierte der weibliche Nachwuchs an der Schweizerischen Vereinsmeisterschafts-Vorrunde in St. Gallen alle Kategorien mit Rang eins, während die Junioren Platz zwei belegten.

Staffel-SM

Ein nächster Höhepunkt folgte noch im selben Monat mit der Staffel-Schweizer Meisterschaft, welche ein Spiegelbild von Stärken und Schwächen der nationalen Leichtathletik zeigte. Über 4x 100 m ergatterten sich die Junioren Bronze, während die olympischen Juniorinnen (100 m, 200 m, 400 m, 800 m) gar zu Silber kamen. Einen Meistertitel über dieselbe Distanz der weiblichen Jugend A holten sich Manuela Bänziger, Helen Hartmann, Andrea Schäfer und Isabelle Baumann. Mit zwei weiteren Silbermedaillen bei der weiblichen Jugend A und B gehörte die LG Fürstenland zu den Erfolgreichsten.

Im Juni konnten sich die Männer (1. Liga) wie die Frauen (NLB) der LG an der SVM-Vorrunde für den Final qualifizieren.

Im September gab es für die Juniorinnen einen beachtlichen Erfolg: Im SVM-Final stellten sie die favorisierte GG Bern in den Schatten und holten trotz fehlender Leistungsträgerinnen mit 6256 Punkten den Meistertitel. Damit konnten sie den Triumph von 1993 wiederholen, obwohl die Punktessammlerinnen Mirjam Frei, Karin Hagmann und Sandra Kreis zu den Aktiven nachgerückt sind.

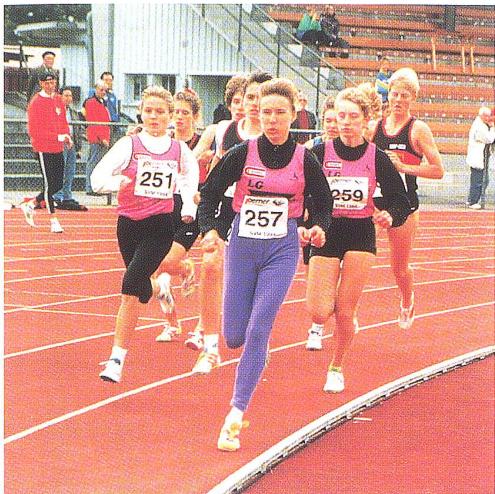
Aufstieg

Im September dann der absolute Höhepunkt der Saison: Die LG Fürstenland realisierte bei den Männern den

Aufstieg in die NLC, während die Frauen nächstes Jahr sogar in der höchsten Klasse vertreten sein werden. Bereits in der Vorrunde zeigte die LG, dass sie ein heißer Kandidat für den Aufstieg ist. Dass es aber gleich bei den Männern und den Frauen gelingen würde, damit hatte wohl niemand gerechnet.

Knapper Ausgang

Die Frauen kämpften am Final zusammen mit dem LC Schaffhausen, ST bern und Gastgeber GG Bern um die ersten zwei Plätze, die den Aufstieg garantierten. Die GG Bern kristallisierte sich schon bald als Favorit heraus, und dahinter waren die LG und der ST Bern punktemässig im-



Manuela Bänziger (251), Marlies Göldi-Baumann (257) und Helene Hartmann (259) – Leistungsträgerinnen der LG

mer gleichauf. Bis zum Schluss blieb der Kampf um Rang zwei nervenaufreibend, wobei die Fürstenländerinnen besonders im Hoch- und Weitsprung Mühe bekundeten, dies aber in den Laufdisziplinen wieder gut machten. Da immer die besten zwei Resultate in die Wertung kamen, wurden jeweils zwei bis drei Serien ausgetragen. Im 200-m-Lauf wurden gleich alle von den Fürstenländerinnen Damiana Hug, Martina Hug und Marina Prinz dominiert. Im Wurfbereich schlugen natürlich Schweizer Meisterin der Jugend A, Daniela Nagel und Karin Hagmann zu. Diese erreichte mit 50.94 m im Diskus die höchste Punktzahl überhaupt. Mit einem knappen Vorsprung verabschiedete sich die LG Fürstenland schlussendlich von der NLB. Und kann nun endlich ihr ganzes Potential zur Geltung bringen, denn in der NLA werden wesentlich mehr Disziplinen angeboten.

Ohne Leistungseinbusse

Eine ausgezeichnete Mannschaftsleistung ohne Leistungseinbusse ermöglichte auch bei den Männern einen Aufstieg, und zwar in die NLC. Starker Gegenwind erschwerte ihnen zwar den Kampf um die ersten beiden Plätze, aber mit dem hatten auch Favorit LC Turicum, der sich schlussendlich zusammen mit der LG durchzusetzen vermochte, COA Petit Léman und Gastgeber LG Seetal zu kämpfen.

Entwicklung

Seit dem Gründungsdatum November 1988 konnte sich die LG Fürstenland stets weiterentwickeln. Die Frauen, deren Durchschnittsalter bei 19 (!) Jahren liegt, mischen neu in der NLA mit und die Männer, wo die Konkurrenz noch um einiges grösser ist, in der NLC. Dabei ging es am Anfang darum, den jungen Sportlern durch Bildung von Gruppen (Werfer, Läufer, Sprinter) bessere Trainingsbedingungen zukommen zu lassen. Und der Erfolg liess nicht lange auf sich warten, denn das Niveau konnte wesentlich erhöht werden.

Europacup

Ein erster internationaler Einsatz folgte 1992, wo die Juniorinnen aufgrund des Titels an der Staffelmeisterschaft am Europacup in Turin teil-



Daniela Nagel und Yvonne Schwizer dominierten die Nachwuchschweizermeisterschaften im Wurfbereich

nehmen konnten. Die Heimreise konnten sie mit dem 13. Schlussrang antreten. Das selbe Bild in diesem Jahr: Ende September können die Fürstenländerinnen wiederum am Europacup zusammen mit den Junioren des LC Zürich in Frankreich teilnehmen.

Probleme

In der LG Fürstenland herrscht aber nicht nur eitler Sonnenschein: Eine Hauptsorge ist nach wie vor die Tatsache, dass zuwenig Funktionäre und Trainer ihre Dienste in die Leichtathletikgemeinschaft stellen. Bessere Leistungen der Athleten auf höherem Niveau bedingen aber, dass die Betreuung und auch die Finanzen intensiviert werden.

Manuela Specker

Juni

Europas aber in Wil befindet, wissen nur wenige. Das Unternehmen, das in Wil rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, feiert im Beisein von geladenen Gästen und der ganzen Belegschaft des Wiler Werks das 20jährige Bestehen des Wiler Betriebes. Aus Anlass des Jubiläums überreicht Hans Peter Stihl dem Wiler Stadtammann, Josef Hartmann, einen Check über 50'000 Franken für die Stiftung Hof zu Wil.

25. Die Hauptversammlung der FDP Wil steht im Zeichen von Neuwahlen: Paul Wieder übernimmt das Präsidium von Roland Brütsch. Neu in die Parteileitung gewählt werden überdies Nicole Isenring und Karl Schmid.

26. Das Wochenende steht in Wil ganz im Zeichen des 26. OKTSV-Sportfestes. Rund 3500 Turnerinnen und Turner aus über 100 Riegen nehmen daran teil. Unterstützt durch verschiedene Vereine liegt die Federführung dieses sportlichen Grossanlasses in der Hand des KTV. Es stehen rund 700 Helferinnen und Helfer im Einsatz.

Die Freunde des echten "New Orleans-Jazz" kommen am Abend in der Altstadt voll und ganz auf ihre Rechnung. Durch das Kulturengagement der Schweizerischen Kreditanstalt (SKA) treten fünf Originalbands auf. Das Publikum bedankt sich mit einem tosenden Applaus.

Die Schweiz verliert ihr drittes WM-Spiel gegen Kolumbien mit 0:2. Trotzdem kommt die Schweizer Fussball-Nati in die Achtelfinals.

In der Kreuzkirche findet ein Konzert mit einer Brassband aus Grossbritannien statt. Dabei bekommt auch der Wiler Musiklehrer Marcel Hollenstein Gelegenheit, sozusagen als "Heimspiel" mit der Trompete aufzutreten.

27. Nach Patrick Tarnutzer und Christof Egger wechselt auch "James Ljaljic" zum FC Gossau.



FÜR EXKLUSIVE FREIZEIT- UND FITNESSMODE:

BODY MASTER IN WIL

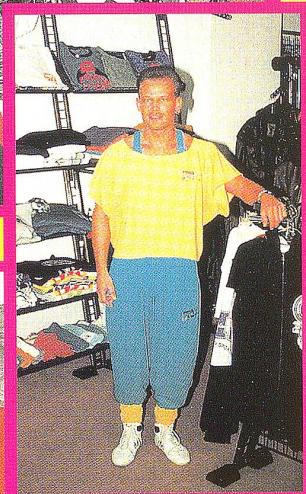
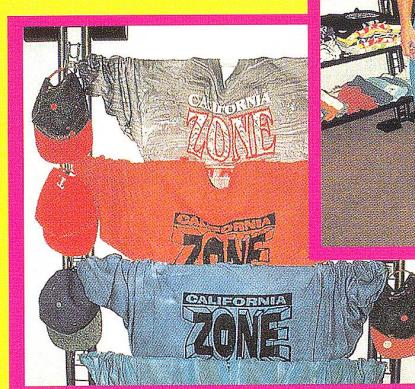
Was Freizeit- und Fitnessmode betrifft, seien es T-Shirts, Sweat-Shirts, Träger-Shirts, Ragi-Tops, Trainingshosen, Aerobicbekleidung, Trainingssocken in allen Farben, Unterwäsche-Bodys für Sie und Ihn, aber auch Baseballjacken und -mützen sowie Jacken und Gilets aus Leder, so wartet "Body Master" in mit einem für Wil einzigartigen Angebot auf. Dazu gehören auch Accessoires wie beispielsweise Handschuhe oder Gurte, aber auch eine breite Auswahl an Freizeitmode in Kindergrößen. Auf seinen Einkaufsreisen nach Kalifornien achtet Geschäftsinhaber Marco Läber im Interesse seiner Kundenschaft darauf, von sämtlichen Modellen jeweils nur sehr wenige oder gar nur einzelne Stücke in sein Sortiment aufzunehmen.

Schon seit sechs Jahren reist Marco Läber oft für längere Zeit nach Kalifornien. Später begann er damit, bei dieser Gelegenheit für Freunde und Bekannte in der Schweiz nicht erhältliche Freizeitmode zu besorgen. Mit der Eröffnung seines eigenen Ladens am 19. März 1994 hat der in Züberwangen und Wil aufgewachsene aktive Bodybuilder sein Hobby zum Beruf gemacht.

Body Master ist Sponsor der Aerobic-Tanz-Gruppe "Dance Joy of Movement" in Wängi, unter der Leitung von Karin Hauser, Telefon 054/51 19 63.

Bei Body Master erhältliche Direktimporte aus Kalifornien:

- Uncle Sam - Visual-FX - Pro Fitness - American Muscle
- Gorilla Wear - Platinum - California Zone



SPEZIALGESCHÄFT FÜR EXKLUSIVE FITNESS- UND AEROBIC-MODE AUS KALIFORNien

exkl. Bodys, Lederjacken, Freizeitjacken, Baseballjacken und vieles mehr!!

Freche Kinder-Fitness-Mode

Marco Läber, Mattstrasse 5, 9500 Wil, Telefon (073) 22 92 82



BODY MASTER



BODY MASTER

Ein Turn- und Sportfest der Superlative

Vom 24.–26. Juni erlebte die Stadt Wil ein Turn- und Sportfest der Superlative. Das vom KTV Wil unter der Mithilfe vieler Wiler Vereine (STV, SATUS, UOV, EC, Schwing-Club, Lihö-V) für den OKTSV (Ostschweiz, Kath. Turn- und Sportverband) organisierte 26. Sportfest des OKTSV stand unter einem besonders guten Stern. Vorab das hervorragende Wetter über praktisch das ganze Fest war beste Voraussetzung für sportliche Wettkämpfe. Die Wiler Sportanlagen, voran die Lindenhof-Anlage, dann aber auch das Bergholz, die Matt, der Sonnenhof und die Klosterweg-Anlage, waren Wettkampfstätten, die ihresgleichen suchen. Alle Wettkämpferinnen und Wettkämpfer, aus allen Landesteilen der Schweiz angereist, lobten die grosszügig angelegten Sportstätten. Dass die Organisation des Anlasses beim KTV in guten Händen war, durfte auch immer wieder gehört werden, auch wenn sich gewisse kleinere Mängel zwischendurch einstellten.

Sektionsturnen: 1000-m-Lauf Männer auf dem Lindenhof



Handball-Gala als Eröffnung

Das Fest begann am Freitagabend mit der Handball-Gala in der Lindenhof-Halle. Die offizielle Eröffnung des Festes durch OK-Präsident Armin Eugster sah ein vielfältiges Programm mit interessierten Zuschauern.

Der Samstag stand tagsüber ganz im Zeichen der Sektionswettkämpfe und der Einzel- und Gruppenwettbewerbe für Vereine aus dem Verbandsgebiet OKTSV, aber auch Vereinen aus anderen KTV-Verbänden wie auch des STV und des SATUS. Vom Wallis, dem Fribourgischen reisten sie genauso an wie aus der Zentralschweiz oder dem St.Galler Rheintal.

Feststimmung

Am Samstagabend ging dann die Post ab! Und wie! In der für den Anlass mustergültig umfunktionsierten LARAG-Halle mit 2500 Sitzplätzen war eine Stimmung, wie sie wohl nur an einem Turnfest entstehen kann. Und hier darf den Turnern aus allen Teilen der Schweiz ein Riesenkranz gewunden werden: Keine Probleme, keine Schäden, nur Durst, Hunger, Kameradschaft, Singen, Tanzen waren gefragt. Die Service-Teams hatten Grossarbeit zu leisten, einzelne Flaschen waren kaum mehr gefragt, Kisten mussten her... was das Zeug hielt. Die Stimmung war phantastisch. Auch die Bierschwemme und die Cüpli-Bar erfreuten sich grösster Beliebtheit, und manch ein Turner verpasste den letzten Bus in seine Unterkunft im AMP, in Münchwilen oder in Zuzwil...

Juni

Eine 32jährige Frau fährt mit ihrem Auto auf der Wilerstrasse von Münchwilen in Richtung Wil. Aus bisher ungeklärten Gründen gerät sie rechts über den Strassenrand hinaus. Dort kollidiert sie frontal mit einem Baum. Die schwangere Frau muss mit Kopfverletzungen ins Spital Wil gebracht werden.

28. Die Wiler Bademeister schlafen nicht: Im Rahmen eines SLRG-Kurses wollen sie sich demnächst speziell in der Herzmassage weiterbilden.

Das Fanionteam des FC Wil nimmt langsam aber sicher Formen an. Den Verantwortlichen um Transferchef Marcel Eberle ist es gelungen, den 22jährigen Daniel Savi von den Zürcher Grasshoppers zu verpflichten. Gleiche Zeit jedoch wird der erfolgreiche Torhüter Mart Poom die Wiler definitiv verlassen. Er hat einen Vertrag mit einer englischen Mannschaft unterschrieben.

Am Nachmittag ereignet sich auf der Autobahn N1, Höhe Thurbrücke, ein Starkstromunfall, bei dem eine Person verletzt wird. Während Sanierungsarbeiten an der Thurbrücke beabsichtigt der Lenker ein Pneukrans mit teilweise ausgefahrenem Kranarm, an dem ein Eisenelement befestigt ist, die Brücke zu befahren. Dabei streift er mit dem Kranarm die über die Thurbrücke führende Starkstromleitung. Ein Arbeiter, der das Eisenelement mit den Händen führt, erleidet einen starken Stromschlag. Er wird mit einem Helikopter der Rettungsflugwacht unverzüglich ins Universitätsspital Zürich geflogen.

Das vor rund einem Jahr gegründete Wiler Arbeitslosenkomitee hält seine erste Hauptversammlung ab. Präsident Hans Fust führt aus, die anfängliche Euphoriewelle sei etwas abgeebbt.

29. Der Stiftungsrat Hof zu Wil gibt bekannt, dass im Spätherbst dieses Jahres mit den Arbeiten der ersten

Juni

Etappe für die Sanierung und Restaurierung des Wiler Wahrzeichens begonnen werden kann.

Auf dem Wiler Friedhof herrschen prekäre Platzverhältnisse. Daher soll Familiengräber aufgehoben werden.

30. Die Wiler Unihockeyaner hätten gerne bessere Trainingsbedingungen. Aus diesem Grund schlagen sie dem Stadtrat vor, an einem noch nicht bekannten Standort eine Schnellhalle zu errichten. Die Kosten von mindestens 250'000 Franken sollen über das Budget abgedeckt werden.

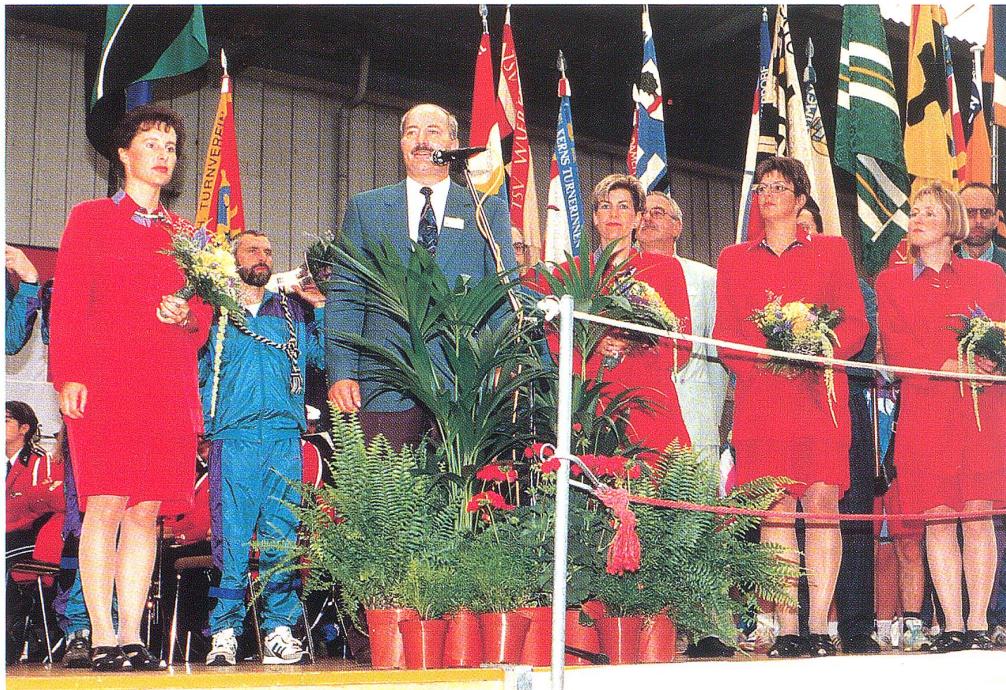
Grosser Erfolg für das Petitionskomitee "Für eine Mittelschule Wil": Es kann die Petition mit 7018 Unterschriften der Staatskanzlei des Kantons St.Gallen überreichen. Ein Drittel der Unterschriften kommt aus dem Kanton Thurgau, 2000 sind aus der Stadt Wil und rund 3000 aus der Region.

Der Bezirk Wil soll eine Sektion der Schweizerischen Volkspartei (SVP) erhalten. Diese Bundesratspartei existiert im Kanton St.Gallen nicht. Eine Gruppe von Frauen und Männern findet sich zusammen, um den Aufbau an die Hand zu nehmen. Die SVP gehört zu den grössten Parteien in der Schweiz und ist traditionell auch im Bundesrat vertreten. Ursprünglich hat sich die SVP als Partei der Bauern und des Gewerbes gesehen.

Dass am Sonntagmorgen alle Plätze wieder wettkampfgerecht bereit, die Festhalle und das Festzelt wieder benützbar waren, dafür sorgten viele Helfer im Hintergrund, die mit allergrösster Selbstverständlichkeit ihre Amtes walteten, leere Flaschen zurücknahmen, wischten, putzten, umstellten ... Man darf sich ernsthaft fragen, wie lange solche Anlässe überhaupt noch zu organisieren sind. Der Sonntag begann mit den Einzelwettkämpfen, dem Kunstturnen und der Weiterführung der Spielturniere.

Ehrengäste

Auf gesellschaftlichem Parkett begann am Sonntagvormittag der Empfang der zahlreich erschienenen Ehrengäste. Ständerat Paul Gemperle, die Nationalräte Hans Ruckstuhl und Edgar Oehler, Regierungsrat Hans-Ulrich Stöckling, Mitglieder der Wiler Behörden, Ehrenmitglieder des SKTSV, des OKTSV und des KTV Wil waren illustre Gäste des Empfanges der OKTSV-Verbandsfahne in der LARAG-Halle. Nach dem Einmarsch aller Fahnen unter den Klängen der



SKTSV-Zentralpräsident Hermann Büttiker bei der Ansprache in der Larag-Halle



*Schlussvorführung
Gymnastik
Verband Ostschweiz*

Stadtmusik Wil begrüsste der Zentralpräsident des SKTSV, Hermann Büttiker, Hochdorf, seine zum 75-Jahr-Jubiläum des SKTSV angereisten Gäste. Das wunderbare Bild der wehenden Fahnen war beste Kulisse für die Begrüssung durch den Wiler Stadtammann Josef Hartmann, OK-Ehrenpräsident des Sportfestes. In sympathischen Worten gelang es ihm, die Stadt mit ihren Vorzügen und Aufgaben kurz vorzustellen, Dank abzustatten an all die Wiler für die Mithilfe und das Verständnis und dem SKTSV zum 75-jährigen Jubiläum zu gratulieren. Nach der Ehrung einiger wichtiger Würdenträger wurde das bestens gekochte Mittagessen serviert, bevor mit der Verlosung der Tombola-Haupttreffer auch die Glücklichen auf ihre Rechnung kamen. Gegen 14 Uhr leerte sich die übervolle LARAG-Halle langsam, man rüstete sich zum Einzug aller teilnehmenden Sektionen zu den Schlussvorführungen.

Schlussvorführung

Und diese Schlussvorführungen hatten es in sich! Begleitet durch die Klänge der Stadtmusik Wil erfolgte vorerst der Einmarsch aller teilnehmenden Sektionen. Weit über tausend Zuschauer verfolgten die attraktiven Darbietungen verschiedenster Verbände und Vereine. Nach dem Grusswort durch OK-Präsident Armin Eugster erfolgte ein Ballonstart vieler hundert Ballone, Geschenk des Verbandes Unterwalden zum 75-Jahr-Jubiläum des SKTSV. Der Kanto-

nalverband Luzern überraschte mit einer farbenfrohen Darbietung von 100 Turnerinnen mit attraktiver Musik. Einer Minitramp-Akrobatik des Ostschweizer Verbandes folgte eine Vorführung des Aargauer Kantonalverbandes im Stile früherer Gesamtvorführungen, motivierend und mit Aerobic-Stil-Einlagen vorgetragen. Diese verschiedenen Vorführungen wurden einige Male für kurze Zeit unterbrochen, um die Sieger der verschiedensten Kategorien auszuzeichnen.

24 Turnerinnen und Turner aus dem Aargau trugen ein interessantes Bodenprogramm vor, und der TSV Guntershausen brillierte mit seinem Gymnastik-Programm aus dem Sektions-Wettkampf.

Regierungsrat H.U. Stöckling richtete ein kurzes Grusswort an die versammelten Sportlerinnen und Sportler auf der Lindenhof-Anlage, bevor der Solothurner Kantonalverband eine super Aerobic-Session mit 80 Turnerinnen und Turnern zum besten gab. Ganz zum Schluss der vielbeklatschten Darbietungen zeigte der Ostschweizer Verband eine 2teilige Gymnastik mit 132 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Dieser Schlusspunkt war beste Werbung für die Arbeit in der Vereinen des Ostschweizer Turn- und Sportverbandes.

OKTSV-Präsident Beda Beerli, Engelburg, dankte zum Abschluss der Schlussvorführungen die Arbeit aller, wünschte den Sportlerinnen und Sportlern eine gute Heimreise. OKTSV

Schlussvorführung Sprünge



Juli

1. Die Wiler Parkhaus AG (Wipa) kündet für 1995 eine Tariferhöhung an: Mindestens im Ausmass der Mehrwertsteuer sollen die Parkgebühren im Parkhaus am Bahnhofplatz angehoben werden. Die Parkierungs frequenzen indes haben sich weiter gebessert.

Auf dem Tourneeplan 1994 des Zirkus Nock stehen rund 50 Gastspielorte. Einer davon ist Wil. Der zweitgrösste Zirkus der Schweiz gastiert in achter Generation in der Äbtestadt und kann auf eine Geschichte von 130 Jahren zurückblicken.

Seit dem Einschreibetag vom 1.Juni ist jetzt klar: Das KV Wil kann ab dem Schuljahr 1994/95 mit zwei Klassen der Berufsmittelschule starten. Die Schülerinnen und Schüler werden am Ende ihrer kaufmännischen Lehre die Berufsmatura ablegen können und somit künftig prüfungsfrei in die zukünftige Fachhochschule, die HWV, überreten.

Der Wiler Stadtrat hat den Vertrag zwischen der Ed. Vetter AG und der Politischen Gemeinde Wil betreffend unentgeltlicher Abtretung der Traubenstrasse genehmigt. Die Traubенstrasse liegt zwischen Höhenstrasse und Holunderweg; der betriebliche und bauliche Unterhalt obliegt inskünftig der Stadt Wil.

Das Altersheim Sonnenhof lädt zur letzten Vernissage vor den Sommerferien ein. Gezeigt werden diesmal Aquarelle und Collagen des Wiler Seniors Kurt Haag. Das Altersheim führt regelmässig kulturelle Veranstaltungen durch. Heimleiter Alois Rosenast verfolgt damit das Ziel, dass das Heim immer wieder von Aussenstehenden besucht wird und dadurch ein abwechslungsreiches Leben für die Bewohnerinnen und Bewohner des Heimes entsteht.

Das Ozonometer wird wieder aufgestellt an der Oberen Bahnhofstrasse. Die Tafel soll die Passantinnen und Passanten auf die aktuellen Ozonwerte aufmerksam machen und zugleich zu um-

Die Einheit von Trainieren, Entspannen, Wohlfühlen und Spass ohne Reue machen das abwechslungsreiche Programm im Trainings-Center zu einem ungezwungenen Freizeiterlebnis für jeden Tag. Morgens aufwachen, in den Spiegel sehen und den Tag schon gewonnen haben, alles hat eine positive Seite, ob am Arbeitsplatz oder ganz privat, Ärger und Stress interessieren nicht. Für jedermann offen und ehrlich in jedem Bereich, von Gerätetraining, Aerobic, Gymnastik oder Tanz, Body Toning, Kindertraining, Massage, Relaxing und Rehatraining, Beweglichkeitstraining, Karate und die nachfolgende Sauna, bietet City die Basis für ganzheitliche Fitness in einem eigenwillig schönen und beruhigenden Ambiente.

Full Service im wahrsten Sinne des Wortes ist das City-Plus-Programm, ein Training mit abgestimmter Ernährung zum gesunden und kontrollierten Abnehmen. Bewusste Ernährung, gezieltes Abnehmen und detailliertes Auswerten durch regelmässige Körperanalysen sind besonders bei Übergewicht die gesunde Voraussetzung für eine wirkungsvolle Gewichtsabnahme in diesem 10-wöchigen Kurs. Auch hier soll der Spass an der Sache nicht vergessen werden und vor allem die eigene Motivation erhalten bleiben. Durch regelmässige, auf wissenschaftlicher Basis fundierte Messungen werden dem Trainierenden die Erfolge aufgezeigt, was wie eine «Motivations-Spritze» wirkt. Leicht und locker erreicht man das Zielgewicht und City-Plus stellt durch die Einheit von individuellem Training, angepasster Ernährung und persönlicher Beratung einen Langzeiteffekt ein.

Das Klischee von Fitness hat sich in der Gesellschaft geändert. Frau und Mann sind immer fit, immer attraktiv und gesund. Schliesslich will man sich so richtig wohlfühlen. Im Beruf oder auch ganz privat, rund um die Uhr. Ein schönes und gesundes Outfit gibt einem Selbstbewusstsein und eine sympathische Fröhlichkeit. Dieses Gefühl kennen und lieben die Kunden. Frauen und Männer sind aufgewacht. Mit Sport und Bewegung hält man den Körper jung, mit sinnvollem Training, natürlicher Motivation und heissen Rhythmen freut man sich auf die Aerobic-Stunden, meint Matteo Donattaccio, der Inhaber vom City Training Center, internationaler Workshop-Presenter und Aerobic-Video-Produzent. Aerobic ist eine tänzerische Gymnastik mit Ausdauerteil, Kräftigungsteil, Choreographie und Konditionsschulung verpackt in Dance-Floor-Musik. Bei 45 Wochenstunden Aerobic im City kann man diesen Spass schon in insgesamt zwei grossen Sälen ausleben. City zählt mit diesem

Die Adresse für seriöses Training in Wil City Training Center



Kursangebot und der Infrastruktur zu den führenden Centern in der Schweiz. Ein ganz neues Bewegungserlebnis im Aerobic-Schritt vermittelt die Neuheit aus den USA: Slide. Hin- und Hergleiten auf dem Slide-Board mit sogenannten Gleitsocken trainiert Oberschenkel, Beine und Po gelenkschonend. Ein heißer Tip für die Fettverbrennung und Gewichtsreduzierung. Frau und Mann sind fit, attraktiv und gesund, und das soll auch lange so bleiben. Trainieren für das Wohlbefinden soll ein aktiver Beitrag zur Gesundheit werden. Vorsorge und Beratung durch Physiotherapeuten und fachkundige Mitarbeiter bilden die Grundlagen für ein Rehabilitationstraining und das spezielle Rückenprogramm an eigenen Reha-Geräten. Sich wohlfühlen, fit bleiben und Mängeln vorzu-beugen, dass dieser Leitgedanke unterstützt werden muss, heissen auch die namhaften Krankenkassen eine lobenswerte Einstellung. Schliesslich kommt die-

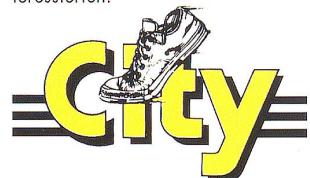
Gesamtheitliche Fitness und Gesundheit definiert das City Training Center Wil als Freizeiterlebnis. Fitness für Body & Soul als Single, Gruppe oder Familie stehen im Mittelpunkt des Erlebnisses, wie es Matteo Donattaccio und sein Team in ihrer City-Philosophie für die Fitnessbegeisterten umsetzt.

Nur das eigentliche Erlebnis selbst kann begeistern. Charmant will man deshalb ein Stück greifbares hellwaches Lebensgefühl auf alle interessierten Menschen übertragen.

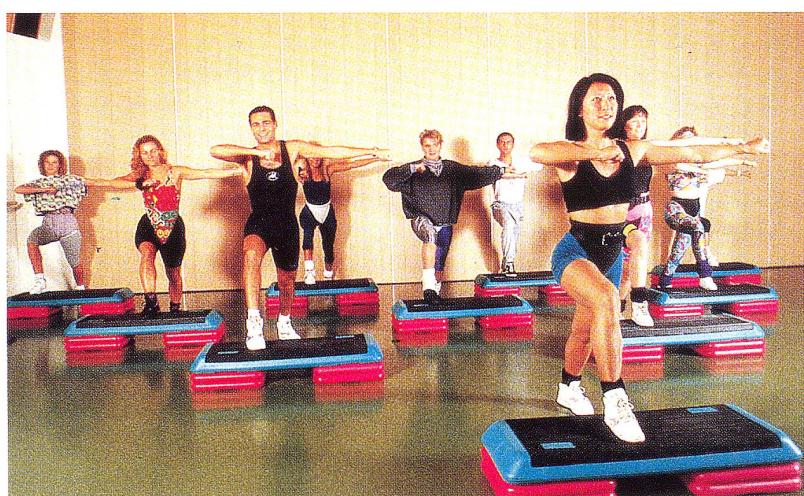
ser Service dem Kunden zugute, und so bemüht sich das City Training Center um eine fruchtbare Zusammenarbeit besonders mit den Krankenkassen und den Ärzten. Der Goodwill-Vorteil für das Krankenkassenmitglied ist sehenswert.

Zum Beispiel beteiligt sich die Swica Gesundheitsorganisation bis zu Fr. 800.- im Jahr am Fitnessabo, Minimum aber 50%. Helvetica-Mitglieder profitieren von gesunden 20% Rabatt auf das Member-Abo im City. Die KBV und die Eidgenössische Gesundheitskasse beteiligen sich am Fitness-Jahres-Abo mit Fr. 500.- beziehungsweise Fr. 360.-. Die Basler Versicherung spricht ihren Mitgliedern Fr. 250.- pro Jahres-Abo zu.

Ein Lebensgefühl lässt sich nicht beschreiben, sondern nur schildern, deshalb ein Tip für alle Interessierten:



City-Training-Center, Hubstrasse 24,
9500 Wil (direkt hinter dem Bahnhof)
Telefon (073) 25 40 50



OSR-Etappenankunft und Einzelzeitfahren in Wil

Die Ostschweizer Rundfahrt hat sich in den letzten Jahren zu einem der bedeutendsten Mehr-etappenrennen für die Elite-Amateure in Europa etabliert. Nicht nur national, auch international hat sich diese Rundfahrt einen grossen Namen geschaffen, der in der Radsportszene hoch geschätzt wird. In den ewigen Siegerlisten stehen bekannte Namen, die später auch im Profi-Radsport Schlagzeilen schrieben. Dies sind Alex Züller, Rolf Jährmann und Richard

Trinkler. Für viele Elite-Fahrer ist dies auch, nebst den Weltmeisterschaften, der Saisonhöhepunkt. Startplätze erhalten nur die besten Mannschaften unseres Landes und sind somit entsprechend begehrte.

Am 2. Juli figheten die besten Elite-Amateure der Welt um den Etappensieg vor herrlicher Kulisse auf dem Wiler Hofplatz. Italien, Tschechien, Südafrika, Frankreich, Holland, Deutschland, Österreich und die besten Teams der Schweiz waren an der Ostschweizer Rundfahrt vertreten. Die 3. Etappe der OSR konnte der Genfer Alexandre Moos vor Urs Markwalder (GS Wetzwikon) und Reto Matt (RSV Oeschelbronn) gewinnen. Das Einzelzeitfahren entschied Roman Jeker (GS Schuhmacher), vor Markus Kennel (GS VC Lugano) und Sylvain Golay (GSVC Genève) für sich.

Grossleinwand im Hof

Nach dem Radfahrerspektakel mit der OSR-Etappenankunft, dem 1. Wiler Duathlon und dem OSR-Einzelzeitfahren ging es im Hof gleich sportlich weiter. Allerdings auf ein andere Art. Es wurde eine Grossleinwand eingerichtet, worauf man den Weltmeisterschafts-Match zwischen der Schweiz und Spanien verfolgen konnte. Die Niederlage der Schweiz tat der Stimmung sicher einen Abbruch, doch der schöne Radsportsamstag wird ganz sicher nicht so schnell vergessen. nas



Juli

weltfreundlicherem Verhalten auffordern. Im vergangenen Jahr war in Wil noch ein Messwagen stationiert. Infolge von Sparmassnahmen beim Kanton wurde dieser aber wieder abgezogen und wird vorderhand nicht mehr in Wil stationiert.

2. Die St.Galler Kammermusikfreunde geben im Gartensaal des Hofes zu Wil ein begeisterndes Konzert.

Trotz anderer Veranstaltungen und hochsommerlicher Temperaturen finden sich zahlreiche Hoffreunde zu einem Vortrag der Archäologin Margareta Peeters im Hof ein. Wie sie sagt, hat sie im Stadtarchiv weniger Material gefunden als erwartet. Dem Archiv der Ortsbürger hingegen stellt sie ein gutes Zeugnis aus.

Was als Ausländer-Sonntag angekündigt ist, entpuppt sich am Samstag abend als stimmungsvolles, farbenfrohes Fest. Diverse Ausländergruppen, die alle zum Teil katholisch Wil zugehörig sind, stellen ihre Heimat einer breiten Öffentlichkeit vor. Auf grosses Interesse stossen auch die kulinarischen Spezialitäten aus verschiedenen Nationen dieser Erde.

Mit den überragenden Siegen von Urs Dellsberger und Sybille Blersch endet der erste Wiler Duathlon. Unter den Augen überaus zahlreicher Zuschauer warten nicht nur die Profis, sondern auch viele Volksduathletinnen und -duathleten mit hervorragenden Ergebnissen auf. Dies trotz hochsommerlichen Temperaturen.

4. Die Dritt Weltläden der Ostschweiz sorgen sich um ihre Zukunft. Sie erkundigen sich deshalb in der Vergangenheit immer wieder nach der gegenwärtigen und künftigen Geschäftspolitik der Max-Havelaar-Stiftung Schweiz, des Direktimporteurs OS3 und der Vereinigung Dritt Weltläden, ihrem Dachverband. Die Vegs (Vereinigung für Entwicklung, Gerechtigkeit und Solidarität) führt in Wil deshalb einen Ladentreff durch, um die Situation eingehend zu besprechen.

10 Jahre Bärenmotos

Für sauber und fachgerecht ausgeführte Arbeiten ist die YAMAHA- und HONDA-Vertretung BAERENMOTOS an der Toggenburgerstrasse 96 in Wil vielen Motorrad-Fans längst bekannt. Im freundlichen Laden findet der interessierte 2-Rad-Kunde alles, was sein Herz begehrte: Motorräder, Mofas, Kleider, Helme und viel Zubehör.

Dieses Jahr kann der Inhaber Urs Schönenberger das 10jährige Bestehen seines Geschäftes feiern. Mit Lukas, Gaby und Roger ist ihm ein aufgestelltes, junges Team bei der Verrichtung seiner Arbeit behilflich. Alles Administrative wird von seiner Frau Adèle erledigt.

Wir wünschen dem Wiler Urs Schönenberger und seinen Angestellten auch weiterhin viel Erfolg!



Das Bärenmotos-Team mit Familie



1. Wiler Duathlon mit gutem Erfolg

In Verbindung mit der Etappenankunft der 26. Ostschweizer Rundfahrt wurde am 2. Juli in der Äbtestadt der 1. Wiler Duathlon durchgeführt. Diese beiden Radsportanlässe wurden vom Fit Bike Team Wil unter der Führung des initiativen Präsidenten Willy Hollenstein organisiert. Duathlon, die Trendsportart, welche auch in der Schweiz immer mehr Fuss fasst, konnte auch in Wil Begeisterung hervorrufen. Es trafen sich 319 Sportler aus der ganzen Schweiz und aus allen Kategorien, welche von etlichen Schaulustigen unterstützt wurden.

Triathlon und Duathlon

Der Duathlon, welcher aus dem Triathlon (Schwimmen, Laufen und Radfahren) entstanden ist, führte in Wil über eine erste Laufstrecke von 7,5 Kilometer (Hof, Oelberg, Söm-

Start der Frauen



meri, Langegg, Neualtwil, Hof) gefolgt von der Radstrecke (Wil, Bronschhofen, Bettwiesen, Riethüsli, Braunau Rossrüti, Wil), welche über 32 Kilometer führte. Zum Abschluss verlangte nochmals eine Laufstrecke (Hof, Oelberg, Sömmeli, Hof) von 4 Kilometern die letzten Kräfte der Athleten. Die hohen Temperaturen trugen dazu bei, dass viele Sportler sehr grosse Mühe bekundeten. Einige gaben schon nach der ersten Laufstrecke von 7.5 Kilometer auf, und ein paar schlimme Fälle mussten vor Ort sogar medizinisch versorgt werden.

Zuschaueranziehungspunkt

Für die Zuschauer waren das Start- und Zielgelände und die Wechselzone im Hof ein grosser Vorteil, konnten sie sowohl die Laufstrecke, die Fahrstrecke und den Wechsel hautnah mitverfolgen und ihre Favoriten anfeuern. Es war erstaunlich, wie schnell mancher Sportler den Wechsel vom Rad zum Laufen oder umgekehrt schaffen konnte. Und gerade in dieser Phase war es sehr wichtig, einige Sekunden gutzumachen.

Volksduathlon

Die regionalen Vertreter waren in grosser Zahl vertreten, denn der Wiler Duathlon sollte nicht nur für Profis ausgerichtet sein, sondern vor allem ein Volksduathlon für alle sein. So auch für Einsteiger und Plauschsportler. Diese Volksduathlons finden in der Schweiz immer

Juli

Um 23.37 erhält die Wiler Feuerwehr mehrere Anrufe, die einen Brand in der unteren Vorstadt melden. Die Feuerwehr trifft einen Dachstockbrand in der Liegenschaft Restaurant Löwengarten an. Nur dank dem raschen Eingreifen der Feuerwehr kann eine Katastrophe verhindert werden. Die typischen Altstadthäuser sind hier in Reihe zusammengebaut, und zwischen den beiden Häuserzeilen Löwenstrasse und Toggenburgerstrasse besteht zum Teil ein Abstand von kaum zwei Metern. 15 Personen müssen evakuiert werden; Verletzte sind nicht zu beklagen.

5. In einem Gespräch mit dem "Neuen Wiler Tagblatt" geben die Initianten, die im Bezirk Wil eine SVP (Schweizerische Volkspartei) gründen wollen, bekannt, dass sie einen Mittelweg zwischen der Politik von Bundesrat Adolf Ogi und Nationalrat Christoph Blocher finden wollen.

Die Bundesratsparteien FDP, CVP und SP stellen ihre neue Drogenpolitik vor, die sie gemeinsam verfolgen. In Wil wird Hoffnung geschöpft, dass der formulierte Weg auch in Wil eine Lösung sein könnte. Ein Gesamtkonzept nämlich sieht vor, vermehrt an schwerabhängige Drogenkonsumanten unter ärztlicher Kontrolle Heroin abzugeben.

6. 235 Kandidatinnen und Kandidaten legten während 18 Stunden die kaufmännischen Lehrabschlussprüfungen 1994 unter den kritischen Augen von 180 Experten ab. Wie die jetzt veröffentlichte Statistik zeigt, haben nur rund sechs Prozent das Fähigkeitszeugnis nicht erhalten.

7. Obwohl sich prowil vehement für seine Variante, mit der es mittels einer Petition den Stadtrat aufforderte, die geplante Verkehrsführung am Bleicheplatz nochmals zu überprüfen, einzusetzen, stimmt das Wiler Parlament dem Kredit von 437'000 Franken für den Bau der Korrektion Sonnenhofstrasse, die Erweiterung des Bleicheplatzes mit einer

Juli

WC-Anlage und die Kanalneuerung an der Sonnenhofstrasse mit 27 Ja-Stimmen zu 9 Nein-Stimmen zu.

8. 15 von 16 Kandidatinnen und Kandidaten haben das begehrte Handelsdiplom der Ortega Wirtschaftsschule Wil erhalten, wie die Schule bekannt gibt.

Unter dem Motto "Lebensraum Stadt Wil" führt prowil auf dem Lindenplatz das zweite Sommernachtsfest durch. Da die Marktgasse gesperrt ist, entsteht ein ausgesprochen ausgelassenes Familienfest. Das Musikerpaar Bea Frei (Gesang) und René Heimgartner (Gitarre) sorgt mit swingenden Nummern für musikalische Unterhaltung.

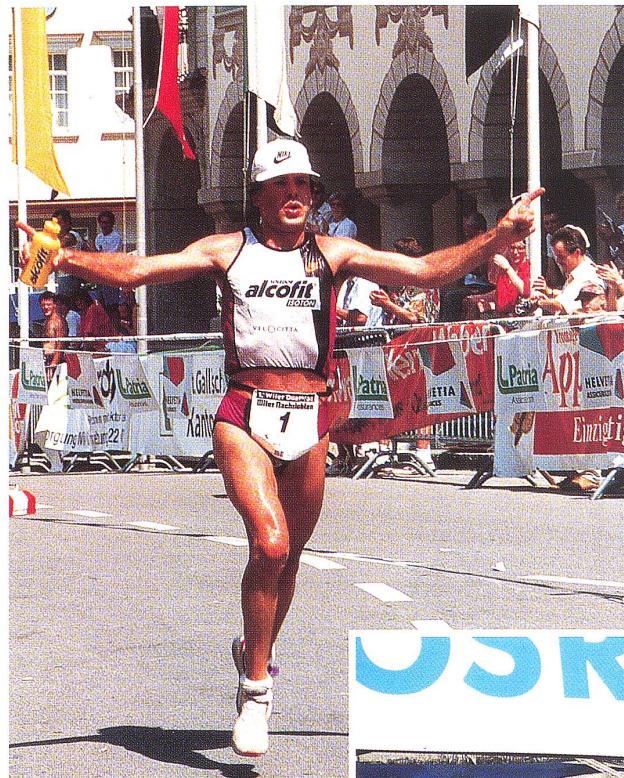
9. Vor allem die Schülerinnen und Schüler haben auf den heutigen Tag mit Sehnsucht gewartet: Es ist Beginn der Sommerferien.

In einem über weite Strecken ausgeglichenen Testspiel unterliegt der FC Wil in Dussnang dem Nationalliga-A-Verein Lugano knapp mit 0:1. Vor allem die Stürmer Python und Slekjs überzeugen.

10. Auf der Weierwiese wird das traditionelle Sommerspringen des Reitclubs Wil durchgeführt. Der viertägige Pferdesportveranstaltung ist bestes Wetter beschieden. Im vergangenen Jahr mussten die Springen vom Sonntag infolge starker Regenfälle abgesagt werden.

Mit einem Glanzresultat kehren die Wiler Stadttambouren und -pfeifer vom Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfest in Gosau zurück. Während die Wiler Tambouren in der ersten Kategorie den 3. Rang belegen, können sie sich in der gemischten Kategorie sogar als Festsieger feiern lassen.

11. «Informationen gehören zum Dienstleistungsauftrag und -angebot einer städtischen Behörde.» Dahingehend beantwortet der Stadtrat eine Einfache Anfrage betreffend der Informationspolitik der Exekutive.



Urs Dellsberger siegte beim 1. Wiler Duathlon

grössere Beachtung, da eben die Voraussetzungen gegenüber der langen Distanz nicht so hoch sind. Neben dem Profi Urs Dellsberger kämpften sich auch Regional- und Hobby-sportler über die Strecke.

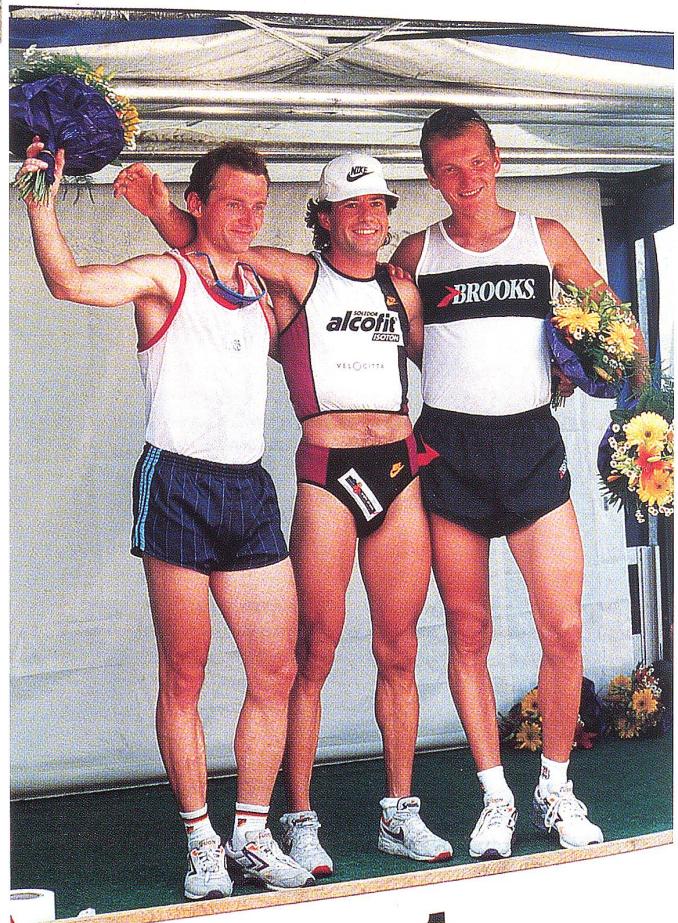
Starke regionale Sportler

Beatrice Schmid aus Wil konnte mit gut 50 Sekunden Rückstand auf die erstplazierte Sybille Blersch den sehr guten zweiten Rang erreichen. Daniel Keller aus Bronschhofen konnte mit seinem guten 7. Rang auch ganz vorne mitmischen. Den Duathlon der männlichen Hauptklasse konnte der Favorit Urs Dellsberger ganz klar für sich entscheiden. Weiter zu erwähnen ist der Allrounder und Konditiontalent Fredy Pfister aus Rickenbach. In seiner Alterskategorie belegte er den 6. Rang.

Gelungener Anlass

Der 1. Wiler Duathlon darf sicher als sehr gelungen bezeichnet werden. Sehr viele Spitzensportler kämpften neben Hobbysportlern. Das Fit Bike Team hat die Zusage bekommen, um im nächsten Jahr die Schweizermeisterschaften im Duathlon durchzuführen. Man darf sich also wieder auf einen schönen Anlass freuen. nas

Siegerehrung



Wil ist 1995 und '96 Tour de Suisse-Etappenort

Dem Fit Bike Team Wil mit Präsident Willy Hollenstein ist es gelungen, dass Wil als Etappenort gleich drei Etappen ergattern konnte. Bei der Tour de Suisse 1995 sowie bei der Tour im Jahre 1996 ist Wil Ankunfts- und/oder Startort. Zudem ist es dem Fit Bike Team gelungen, den Prolog (Zeitfahren zum Auftakt der Tour de Suisse und damit 1. Etappe) im Jahre 1996 in Wil durchzuführen. «Eines der grössten und publikumsträchtigsten Sportereignisse der Schweiz, welches über 1600 Kilometer alle vier Landesteile durchquert und bis vor die Haustüre kommt. Ein riesiges Dorffest, welches parallel zum Sportspektakel abläuft.» So beschreibt Hugo Steinegger, Tour de Suisse-Chef, was er sich unter dem Radsportereignis vorstellt. Und demgemäss versucht er auch, jede einzelne Tour zu gestalten.

Fernsehen ist live dabei

Die Tour 1994 wurde zu der Tour '95 komplementär geführt. Das heisst, dass dieses Jahr die Ostschweiz stiefmütterlich behandelt wird, dafür in den kommenden Jahren vermehrt berücksichtigt wird. Schon ab diesem Jahr konnte mit dem Fernsehen ein Vertrag unterzeichnet werden, wonach während den 10 Tour-Tagen täglich zwei Stunden (davon eineinhalb live) vom Sportgeschehen übertragen werden.

Volksfest

Nicht nur das sportliche Ereignis wird im Vordergrund stehen, sondern auch der unterhaltende Teil soll voll zum Zug kommen. Bei jedem Etappenort soll ein Tour-Dorf aufgebaut und nach der Tour wieder abgebaut werden. So zieht jeweils ein Tross von über 900 Personen von Ort zu Ort. Dies ist natürlich für die

Hotellerie und das Gastgewerbe des organisierten Ortes ein gutes Geschäft. Zudem werden dank den Fernsehübertragungen die Sponsorangebote sehr interessant. Darum sind die Etappen auch sehr begehrt. Die Etappen sind bis zum Jahre 1996 bereits ausverkauft, und für die Tour '97 besteht schon eine Warteliste von 20 Bewerbern. Da die Tour de Suisse ein gewinnorientiertes Unternehmen ist, werden die Etappen natürlich nicht gratis an die Orte abgegeben. Eine Ankunft mit Start am anderen Tag wird etwa auf 80'000 Franken berechnet. Wil mit insgesamt vier Übernachtungen ist mit über 200'000 Franken relativ gut davongekommen. Natürlich spreche man die Etappen nicht nur nach dem finanziellen Aspekt den Orten zu, sondern die gesamte Infrastruktur und die Organisation müsse stimmen, erklärt Hugo Steinegger. «Und ich glaube, dass mit Wil ein sehr guter Partner gefunden worden ist.»



Willy Hollenstein vom Fit Bike Team Wil und Hugo Steinegger von der Tour de Suisse

Alex Zülle als Zuschauermagnet

Die Tour de Suisse '96 wird in Wil mit einem Zeitfahren gestartet. «Das wäre genau das richtige für unseren Alex Zülle», meint Willy Hollenstein vom Fit Bike Team. Natürlich würde der Wiler sehr viele Fans anlocken, zudem besitzt er mit seinen Zeithärtqualitäten eine gute Chance für einen Podestplatz. «Es würde uns natürlich sehr freuen, wenn der Wiler dabei wäre, aber wir wissen, dass die Entscheidung nicht allein bei ihm liegt», ist sich der Präsident des Fit Bike Teams bewusst. Jedenfalls wird in den beiden Tour de Suisse-Jahren in Wil einiges los sein. nas

Juli

tive. Anlass zu dieser Anfrage gab die Standortfrage des "Kaktus" im vergangenen November. Die betroffenen Quartierbewohner wie auch die Mitglieder des Gemeindepaläts mussen den Entscheid der Presse entnehmen.

12. Nachdem im vergangenen Jahr der Bahnhofplatz fertiggestellt und die angrenzenden Strassen neu erstellt worden sind, wird jetzt als letzter Baustein der Deckbelag eingebaut. Aus diesem Grund entstehen im Bahnhofsbereich starke Verkehrsbehinderungen.

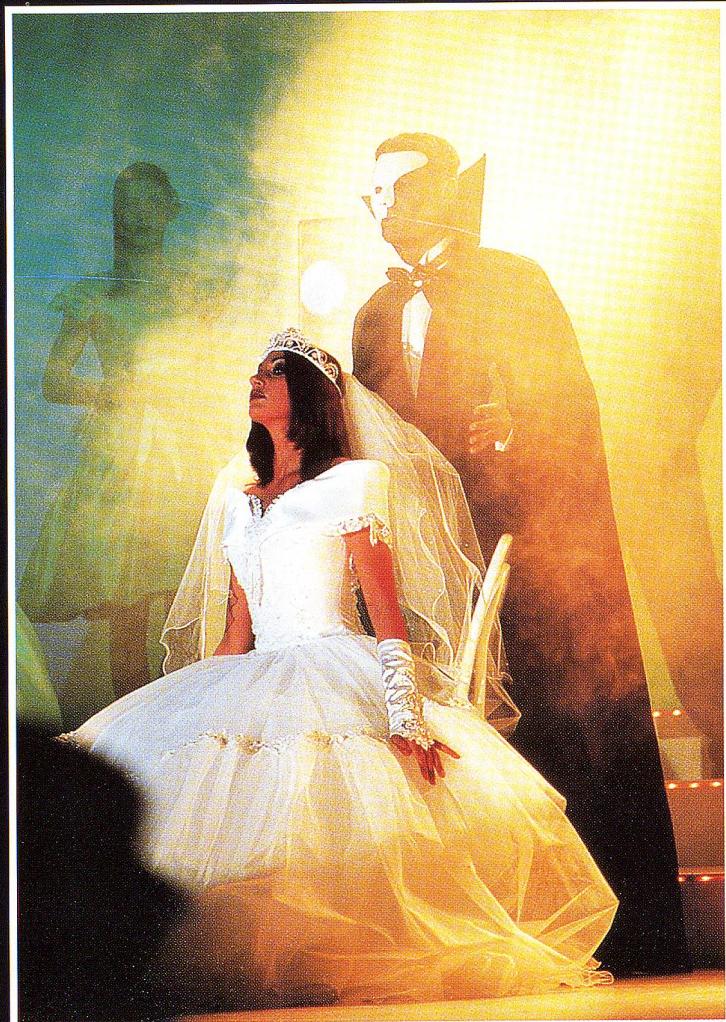
Um 10 Uhr wird die Feuerwehr zu einem Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus an der Bergholzstrasse 20 gerufen. Die mit einem Löschzug und vier Fahrzeugen ausrückende Feuerwehr trifft bereit sieben Minuten nach Alarmauflauf auf dem Brandplatz ein und kann den Küchenbrand schnell unter Kontrolle bringen. Die Brandursache ist nun Gegenstand polizeilicher Ermittlungen; es entstand beträchtlicher Sachschaden.

13. Das Bezirksgericht Wil hat nach eigenen Angaben mit Beschluss vom 4. Juli für den Rest der am 30. Juni 1995 endenden Amtszeit anstelle des wegziehenden Peter Donatsch Monika Paminger als Stellvertreterin des Obmanns der Schlüttungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse des Bezirks Wil gewählt. Monika Paminger wurde 1944 geboren und ist Juristin. Peter Donatsch tritt zurück, weil er nach Bern zieht.

Wenn es nach dem Willen des Stadtrates geht, soll auf der Allmend, wo sonst der Zirkus gastiert, ein möglicher Neubau für eine Mittelschule Wil entstehen. Der Stadtrat bringt zum Ausdruck, er wolle kein Provisorium.

Der Wiler Stefan Giezen-danner ist der 1000. HWV-Student, der das Diplom erhält. Erfolgreich waren auch die beiden Wiler Ivo Scherrer und René Gerber.

Danieli Herrenmode: Qualität zu vernünftigen Preisen



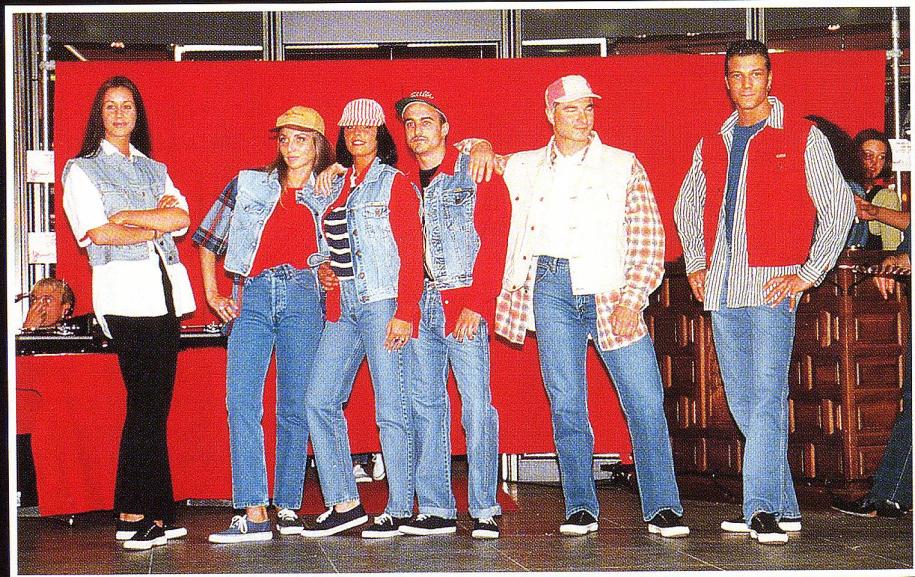
Eine spektakuläre Mischung aus Show, Fantasie und Fashion bot die "Phantom of the Opera"-Modeschau von "Danieli".

Seit rund eineinhalb Jahren befindet sich das Herrenmode-Zentrum "Danieli" an der Toggenburgerstrasse 145 in Wil, dessen Bestreben es ist, Mode in guter Qualität zu vernünftigen Preisen anzubieten. Eine Ladenfläche von 400 m², die verkehrstechnisch optimale Lage sowie 50 Gratisparkplätze sind exzellente Voraussetzungen, die dem Kunden ein unbeschwertes Einkaufen ermöglichen. Individuelle Kundenbetreuung wird bei "Danieli" gross geschrieben. Kein Wunder also, dass Angebote wie die Getränke-Bar, der Gratis-Sofort-Änderungsservice und die beliebte Kinder-Ecke mit Video für die Kleinsten im Zusammenhang mit der grössten Auswahl an Herrenmode in der Ostschweiz grossen Anklang gefunden haben.

Im 1994 lief's bei "Danieli" rund. Das junge Modengeschäft eröffnete nur wenige Monate nach seinem Start die erste Filiale im neuen ShopWil. Optimalen Parkierungsmöglichkeiten, zentralste Lage und die für die Ostschweiz einzigartigen längeren Öffnungszeiten veranlassten "Danieli", die Gelegenheit beim Schopf zu packen. «Das Eisenbahnge- setz erlaubt es uns, eine Stunde länger als alle anderen Geschäfte, nämlich von 9 bis 19.30 Uhr, geöffnet zu haben. Damit können wir dem Bedürf-

Danieli

Manche mögen's lässig: "Danieli" ging an seiner ShopWil-Modeschau auf die Bedürfnisse der jungen und junggebliebenen Jeansliebhaber ein.





"Danieli" bietet an der Toggenburgerstrasse dem Kunden eine Infrastruktur an - Gratisparkplätze, Kinderecke und Getränkebar - die das Einkaufen zum Erlebnis werden lassen.

nis der Zeit entsprechen, haben doch die Kunden nach der Arbeit noch ein bisschen länger Zeit, sich in Ruhe umzuschauen, ohne ständig auf die Uhr blicken zu müssen», erklärte Christoph Sigrist, Geschäftsführer der beiden "Danieli"-Geschäfte. Der junge, freche Freizeitmode-Shop mit grosser Auswahl an Jeans- und Freizeitmode erfüllt die Modewünsche der Jungen und Junggebliebenen.

Die diversen "Danieli"-Aktivitäten des Berichtsjahres stiessen auf ein reges Interesse. Die OFFA-Modeschau im Frühling 1994 erwies sich als voller Erfolg, was "Danieli" zu dem Schritt bewog, auch weiterhin an der OFFA präsent zu sein. Weitere Anlässe wie der



Ob locker oder formell, "Danieli" kleidet die Herren von heute für jede Gelegenheit passend ein.

Jubiläumsabend mit dem bekannten Alpenland-Quintett, dem ersten Box-Match in Wil, Modeschauen im ShopWil und auf dem Hofplatz, um nur einige zu nennen, folgten. Ein Höhepunkt war dabei die Frühlings-Modeschau, die nach dem Motto "The Phantom of the Opera" gestaltet war. "Danieli" wird auch 1995 weiter wachsen und eröffnet am 1. September 1995 ein Herrenmode-Zentrum mit 500 m² im Zentrum der Stadt Chur.

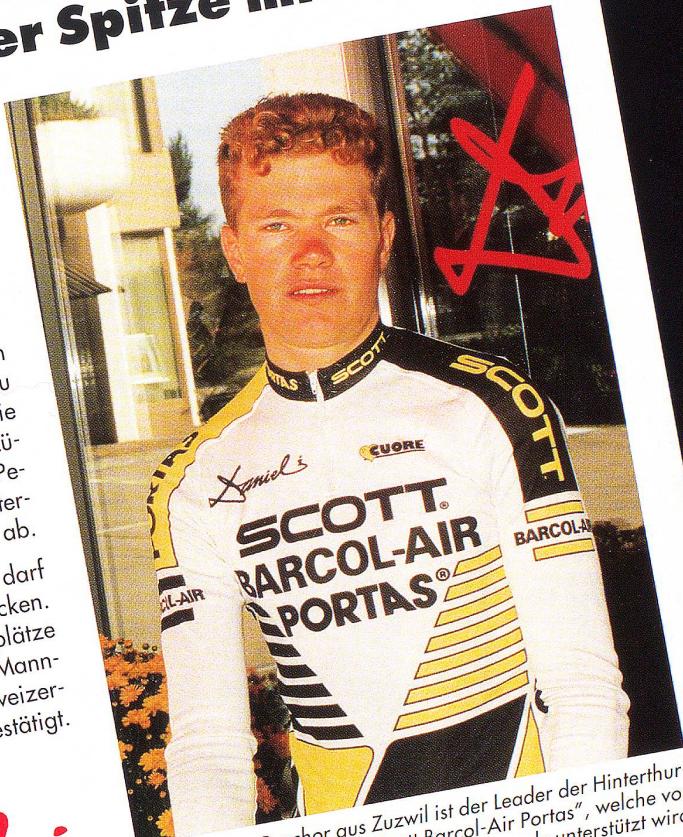
"Danieli" pedalt an der Spitze mit

Danieli, das sportfreundliche Herren-Mode-Zentrum, beteiligt sich erstmals als offizieller Co-Sponsor und Freizeitmode-Ausrüster im Eliteradsport.

Dabei etabliert sich der 23jährige Zuzwiler Philipp Buschor als Leader der im Hinterthurgau beheimateten Eliteradsportgruppe mit brillanten Resultaten in der Saison 1994.

Zu seinen grössten Erfolgen zählen die Podestplätze in Schattdorf, Bex und an der Int. Bayernrundfahrt; dazu der dritte Rang im ARIF Einzel-Jahresklassement und die Spitzenträne in Klingnau, Genf sowie bei Pruntrut-Zürich. Sein fünfter Rang an den Goodwill-Games in St. Petersburg und der achte Platz an den Schweizermeisterschaften in Genf runden seine hervorragende Saison ab.

Das von **Danieli** Herren-Mode unterstützte Team darf auf eine überaus erfolgreiche Saison zurückblicken. Die tollen Ergebnisse und vielen Siege und Podestplätze der Mannschaft werden durch den Gewinn des Mannschaftsklassements an der diesjährigen Ostschweizer-Rundfahrt eindrücklich bestätigt.



Philipp Buschor aus Zuzwil ist der Leader der Hinterthurgauer Radsportgruppe "Scott Barcol-Air Portas", welche von "Danieli" Herrenmode unterstützt wird.

Danieli

Juli

14. Die Zahl der Arbeitslosen ist in der Stadt Wil in der Zeit von Januar bis Ende Juni 1994 leicht gesunken. Eine deutlich steigende Tendenz ist hingegen bei den Ausgesteuerten zu verzeichnen. Anfangs dieser Woche sind beim städtischen Arbeitsamt 387 Arbeitslose registriert, 14 weniger als Ende 1993. Bezogen auf den Anteil der erwerbstätigen Bevölkerung (8116 Personen) ist die Arbeitslosenquote von 4,9 auf 4,77 Prozent gesunken.

Lina Pfändler, Inhaberin der Verlagsrechte am "Wiler Jahrbuch", und der Wiler Verleger Rolf-Peter Zehnder treten mit folgender Mitteilung an die Öffentlichkeit: Für die nächsten drei Jahre wird das Jahrbuch mit vereinten Kräften herausgegeben.

Die Liegenschaft Haldenstrasse 7 ist neu im Besitz der Politischen Gemeinde Wil. Die Kosten belaufen sich auf 1,5 Millionen Franken.

15. Die Wiler Parkhaus AG (Wipa) sucht für die Betreuung und Überwachung von Parkhaus und ShopWil einen Teilzeit-Mitarbeiter. Der neue Mann muss jedoch nicht Polizist spielen, sondern auf eine saubere Ordnung in den Anlagen achten, da 24 Kameras die Überwachung rund um die Uhr besorgen.

An das vom Stadtarchivar Werner Warth initiierte Projekt einer Freiluftausstellung zum Thema "Die Obere Bahnhofstrasse – gestern, heute, morgen" richtet die Stadt einen finanziellen Beitrag aus. Die Ausstellung ist in der Zeit vom 5. bis 18. September 1994 geplant.

Rahel Hochuli (Note 5,7) und Stefan Lenzlinger (Note 5,5) haben ihre Berufslehre beim Migros-Markt in Wil mit Erfolg abgeschlossen.

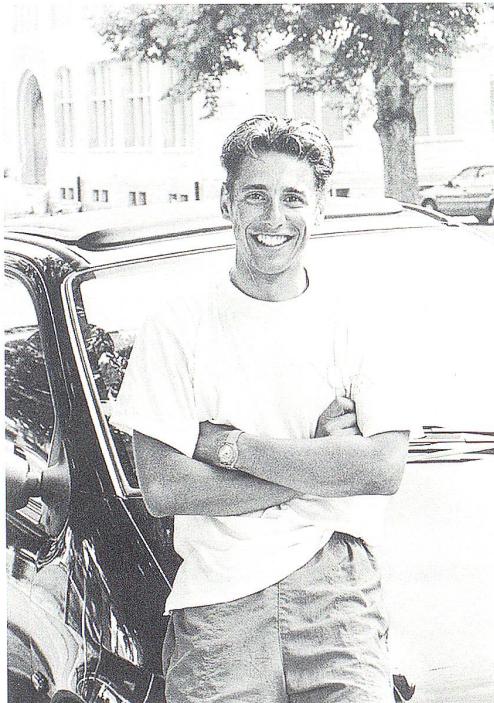
Wie der Stadtrat bekannt gibt, können im August drei Mitarbeiter Dienstjubiläen feiern: Anton Meile mit 35 Jahren, Gerd Scholz mit ebenfalls 35 Jahren und Kurt Hanselmann mit 15 Jahren.

Didi Rüegg nach seiner ersten Tour de Suisse

Am 23. Juni ging die diesjährige Tour de Suisse zu Ende. Mit dabei war auch der Rossrütener Didi Rüegg, welcher seit dieser Saison als Profifährt. Der eher auf Sechstagerennen spezialisierte Radprofi absolvierte in diesem Jahr mehrere Strassenrennen und schloss diese überraschend gut ab.

Ziel nicht erreicht

Didi Rüegg hat die Tour de Suisse auf dem 58. Rang abgeschlossen. Das Ziel des Rossrütener hiess nicht, auf den Gesamtsieg zu fahren. Er wollte vielmehr eine Etappe gewinnen. Für ihn zählt der 58. Rang überhaupt nichts, denn man erinnert sich nur an den Sieger und vielleicht an die ersten drei. Die restlichen Fahrer werden ad acta gelegt. Somit ist Didi Rüegg mit seinen Resultaten nicht ganz zufrieden, denn sein Ziel, eine Etappe zu gewinnen, hat er, wenn auch knapp, verpasst.



Didi Rüegg

Grosser Zuschaueraufmarsch

Was dem Radprofi an der Tour de Suisse am meisten imponierte, war der riesige Zuschaueraufmarsch. Überall auf der Tour wurden die Straßen von Menschen gesäumt, und der Rossrütener hatte das Gefühl, die ganze Bevölkerung jubel ihm zu. Zudem war die Tour de Suisse die erste grosse Rundfahrt. Eigentlich steht er mit den Bergetappen auf Kriegsfuss, doch an dieser Tour ist es erstaunlich gut gegangen. «Zu meiner Überraschung ist es sehr gut gelaufen. So habe ich bei der Etappe auf Schuls nur 1.40 Minuten auf den ersten Pascal Richard verloren», freut sich Didi Rüegg.

Tour de Suisse

Aus Schweizer Sicht ist die Tour de Suisse etwas ganz Besonderes. Eine Rundfahrt im Ausland mit dem gleichen Stellenwert ist nicht dasselbe. Man ist vertraut mit den Gegenden und Regionen, und man kennt die Leute. Für Didi Rüegg ist der Tour-Tross ein bisschen wie eine Familie.

Erstes Profijahr

Didi Rüegg hat nun bald sein erstes Jahr als Profi hinter sich. Im vergangenen Oktober machte er den Schritt zu den Profis, wo sein Hauptziel die Sechstagerennen waren. Er absolvierte im Winter etwa 70 Renntage. Der Einstieg ist ihm sehr gut gelungen, und alles ist sehr schnell gegangen. «Mir ist gar keine Zeit geblieben, um zu überlegen. Von einem Tag auf den anderen war ich bei den "Grossen". Ich fühle mich sehr wohl als Profi und bereue den Wechsel überhaupt nicht.»

Verhältnis unter den Profis

Das Verhältnis zwischen den Fahrern bei den Profis im Vergleich zu den Elite-Amateuren hat sich zum Positiven gewandelt. Bei den Elite-Amateuren ist der Neid unter den Fahrern ein grosses Problem. Hinzu kommt, dass bei den Profis die Fairness ein sehr wichtiger Punkt ist, denn alle wissen, dass in diesem Beruf die Gesundheit das Wichtigste überhaupt ist. Die Risikobereitschaft ist im allgemeinen bei den Profis geringer. Anders ist es natürlich bei den Finals. Dort wird nicht einmal mehr dem besten Freund ein Millimeter gewährt. Bei den Profis besteht untereinander eine grosse Akzeptanz und Kollegialität.

Zukunft von «Wiler Sportlerin des Jahres» ungewiss

Die hoffnungsvollste Judokämpferin aus Wil, Tamara Zöllig, welche die Titel der zweifachen Schweizermeisterin und der Ostschweizermeisterin trägt und dieses Jahr als Wiler Sportlerin des Jahres ausgezeichnet wurde, weiss noch nicht, ob sie ihre erfolgreich begonnene Karriere weiterführen kann. Ein Kreuzbandriss zwang sie zu einer langen Pause.

Tamara Zöllig ist vor acht Jahren zum Judosport gekommen. In dieser Zeit schockten Vergewaltigungen und Überfälle auf Frauen die Öffentlichkeit. Darum überredeten die Eltern Tamara Zöllig zu einem Judoanfängerkurs. Bei diesem sollte es aber nicht bleiben. Die junge Wilerin bekam Freude an dieser Sportart und arbeitete



Tamara Zöllig ist sich über ihre Zukunft noch ungewiss

sich bis heute zum 1. Kyu (brauner Gürtel) vor. Mit hartem Training, welches sie bei ihrem Club, dem Budo-Sport-Club Arashi Yama Wil, betreibt, und einem eisernen Durchhaltewillen schob sich der KV-Lehrling immer weiter an die Spitze vor. Vor der schweren Knieverletzung bei einem Wettkampf im Februar, welche sie zu einer Pause von mindestens einem Jahr zwingt, bestritt Tamara Zöllig diverse Internationale Turniere im Nationalkader der Schweiz.

In diesem Jahr qualifizierte sich Tamara Zöllig für die Ausscheidungen zu den Europameisterschaften. Da ihr nun aber ihre Verletzung einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, geht ihr grosses Wunschziel nicht in Erfüllung. Die Schweizermeisterschaften dieses Jahres wären die letzte Gelegenheit für Tamara Zöllig gewesen, in der Juniorenkategorie ihren zweifach erungenen Schweizermeistertitel zu verteidigen. Nachher muss die in der Gewichtsklasse "bis 61 Kilogramm" startende Judokämpferin in der Kategorie der Damen starten. Mit diesem Schritt muss aber ein wesentlich grösserer Aufwand betrieben werden. Vor ihrer Verletzung trainierte sie dreimal pro Woche in der Halle die verschiedenen Techniken. Während zweier Trainingseinheiten wurden die Kondition und die Geschwindigkeit bei Waldläufen gefördert, und eine Einheit Krafttraining vervollständigte das Wochenprogramm von Tamara Zöllig. Nun käme noch ein umfangreicherer Trainingsaufwand auf die Wilerin zu, und eine 50-Prozent-Stellung wäre unerlässlich. Da sich aber die junge Sportlerin noch in der Ausbildung befindet (2. Lehrjahr der Kaufmännischen Lehre), war es schon vor ihrer Verletzung unklar, ob sie diesen Schritt machen wollte und ob Beruf und Hobby noch aneinander vorbeigehen konnten. Nun hat sie aber die Verletzung noch einen weiteren Schritt zurückgeworfen. Der Kreuzbandriss musste operiert werden, und das Knie wurde am Anfang mit einer Schiene gestützt. Noch bis Ende Jahr darf Tamara Zöllig nur Velofahren, Laufen und Krafttraining machen, um den Muskel wieder aufzubauen. Erst danach darf sie wieder mit dem Judotraining beginnen. Die Ärzte haben der Wilerin zudem geraten, den Judosport ganz aufzugeben. Nun steht die Judokämpferin vor einer Zwickmühle, denn einerseits ist sie sich sicher, dass sie den Rückstand, welcher durch die Verletzung entstanden ist, mit strengem Training und Willenskraft aufholen könnte, andererseits will sie ihren Beruf nicht vernachlässigen, denn Judo betreibt man aus reiner Freude und nicht, weil man damit Geld verdienen kann.

Judo wird mit Selbstverteidigung gleichgesetzt. Judo hat sich aber in den letzten paar Jahren immer mehr zu einer modernen Kampfsportart entwickelt. Tamara Zöllig ist sich sicher, dass die Persönlichkeit eines Menschen durch Judo geformt werden kann. So wird sicher der Durchhaltewillen und das Selbstvertrauen gefördert. Die junge Sportlerin will die Zeit, bis sie wieder trainieren kann, gut nutzen und wird die Dinge auf sich zukommen lassen. Es wäre schade, wenn eine so junge Karriere schon dem Untergang geweiht wäre, doch Gesundheit und Beruf gehen vor, ist sich Tamara Zöllig bewusst. nas

Juli

Der öffentliche Velounterstand am Friedtalweg hat rund 830 Franken mehr gekostet als budgetiert war. Die Kostenüberschreitung beläuft sich demnach auf 1,83 Prozent.

Der Stadtrat hat die Jahresrechnung 1993 sowie die Bilanz der Pensionskasse genehmigt. Bei einem Ertrag von rund 11,8 Millionen Franken und einem Aufwand von rund 3,9 Millionen Franken ergibt sich eine Zuweisung von rund 7,88 Millionen Franken. Das Deckungskapital weist neu fast 48,5 Millionen Franken auf.

Wie in den anderen Betrieben ist auch bei den Technischen Betrieben nicht mehr allzuviel los. Die Ferienzeit wird überbrückt, indem man Gasmonteure mit einem Detektor losschickt, um die Gasleitungen auf allfällige Lecks hin zu überprüfen.

Sibylle Felix, Ralph Gmür, Marco Bechtiger, Reto Schweizer und Anjan Sartori haben ihre Berufslehre bei der Politischen Gemeinde Wil mit Erfolg abgeschlossen, wie die Stadtkanzlei mitteilt.

16. Trotz hochsommerlichem Wetter finden sich in der Remise weit über hundert Funk-Fans ein, um sich das Konzert der "Stone and the fields" anzuhören.

17. Die Fussball-WM geht zu Ende: Brasilien wird dabei als Weltmeister gefeiert. Allerdings bleiben die Brasilianer gegen den dreifachen Weltmeister Italien in Los Angeles in 120 Spielminuten torlos. Im Penaltyschießen schliesslich fällt die Entscheidung mit 3:2; damit ist Brasilien Weltmeister. In der Eishalle Bergholz steigt ein riesiges Fest unter Fussballfans.

Die Sesam-Benutzer der St.Galler Kantonalbank in Wil und anderen Ortschaften erleben eine herbe Enttäuschung: Während des ganzen Tages kann kein Geld bezogen werden. Die Ursache liegt wahrscheinlich am Computersystem.

Juli

18. Ein 22jähriger Automobilist fährt früh morgens in Begleitung eines Arbeitskollegen auf der Autobahn von Wil Richtung Winterthur. Als er auf der Höhe des Rastplatzes Hexentobel am Steuer einnickt, gerät der Wagen auf die Überholspur und kollidiert mit der Abschrankung. Es entsteht nur Sachschaden.

19. Obwohl sich die Bilanzsumme der Sparkasse der Administration "Sparad" leicht zurückgebildet hat, gibt sich der Wiler Filialleiter Peter Cantieni optimistisch, da die Spar- und Depositen-gelder einen merklichen Zuwachs im ersten Semester dieses Jahres verzeichneten.

20. Die Suchtberatungsstelle Wil-Alttoggenburg wählt den 47jährigen Hans Bodenmann zum Alkoholberater.

21. Radio Wil strahlt eine Sondersendung aus Anlass des 25-Jahr-Jubiläums seit der ersten Mondlandung aus. Am 21. Juli 1969 um 3.56 Uhr mitteleuropäischer Zeit setzte der erste Mensch seinen Fuss auf den Boden des Monds.

22. Die Wiler Jungwacht reist aus ihrem Sommerlager in Nufenen zurück nach Wil.

Nachdem der FC Wil mit Meeting Sengör einen neuen Coach verpflichtet hat, ist auch die Amtszeit von Livio Brunschwiler endgültig vorbei. Das "Neue Wiler Tagblatt" schreibt im Sportteil: «Die Wiler verlieren mit Brunschwiler nicht nur einen guten Fussball-Coach, sondern auch einen Fachmann. Als einer der wenigen hat er die erfolgreiche Tat von Christian Gross miterlebt.

23. In einem Freundschaftsspiel tritt der FC Wil gegen eine nicht komplettete Formation von Lazio Rom an. Rund 2300 Zuschauer sorgen für eine stimmungsvolle Kulisse. Die Wiler gewinnen die Partie schliesslich mit 2:0.

Kurz vor dem Mittag wird die Feuerwehr zu einem Brand an die Lettenstrasse

SM Fahren: Ein Pferdefest, wie selten erlebt

Die Schweizermeisterschaften im Gespannfahren auf der Weierwiese vom Wochenende 19. bis 21. August wurden zu einem Grossanlass wie aus dem Bilderbuch. Das Organisationskomitee unter Leitung von Werner Schönenberger hatte keine Mühe und keine Arbeit gescheut, dem Wiler Publikum den Fahrsport und die Arbeit und Freude mit dem Pferd näher zu bringen. Rund 4000 begeisterte Besucher am Samstag und 6000 Zuschauer am Sonntag erlebten bei herrlichem Wetter ein Pferdefest, das man nicht mehr vergisst. Spannende und hochstehende Wettkämpfe der besten Gespanne der Schweiz wechselten mit einem attraktiven Rahmenprogramm, dass alt und jung zu begeistern vermochte.

Gold für Häni und Rüschlin

Zweimal Gold und zwei Schweizermeistertitel für Mitglieder der organisierenden Fahrguppe Wil und Umgebung waren die Krone dieser top-

organisierten Schweizermeisterschaften. Mit einer brillanten Leistung erkämpfte sich der Zuzwiler Alois Häni erstmals die Goldmedaille der Zweispänner. Bereits zum siebtenmal durfte Routinier und Lokalfavorit Hanspeter Rüschlin aus Schweizersholz Titel und Medaille der Vierspänner entgegennehmen. Mit einer Bronzemedaille und dem dritten Rang bei den Einspännern vervollständigte der Sirnacher Alphons Müggler das ausgezeichnete Resultat der Ostschweizer Fahrer.

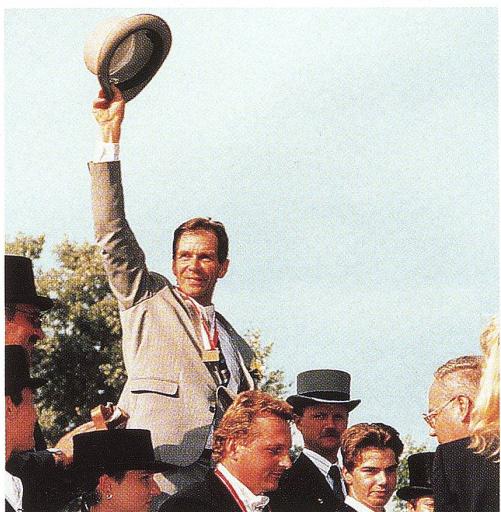
Auf grosses Publikumsinteresse stiessen auch die erstmals integrierten Pony-Schweizermeisterschaften. Mit Max Gehri, Hard-Weinfelden, konnte auch hier bei den Zweispännern als Sieger ein Ostschweizer überzeugen.

Aussergewöhnliches Rahmenprogramm

Was der Fahrverein Wil als Rahmenprogramm vorlegte, war mit Sicherheit aussergewöhnlich. Die Quadrille der gigantischen, kohlschwarzen Friesenpferde kombiniert mit dem Schaufahren der nostalgischen Harleys und den Vorführungen der grazilen Majoretten – wahrlich, "die Legende lebt". Für Abwechslung sorgten auch die Akrobatikgruppe "Spumantinies", die Steelband "Extempo", die Stadtmusik Wil und die st. gallische Reitermusik Uzwil. Die Sieger durften Gratulationen und Blumenstrauß aus den zarten Händen der schönsten Frau Europas, der "Miss Schweiz '94" Patricia Fässler, entgegennehmen. Auch an die Kinder hatten die Organisatoren gedacht, nach Abschluss der Marathon-



Hans-Peter Rüschlin auf seiner Siegesfahrt



Hans-Peter Rüschlin, zum siebtenmal Schweizermeister und damit wohl meistgeehrter Vierzugfahrer der Schweiz

Prüfung wurden die Hindernisse als Kinderspielplätze mit Spieltürmen und Rutschbahnen oder mit Indianercamp umfunktioniert, und Clown Pepe sorgte für Spass.

Komplimente von allen Seiten

Komplimente durften die Veranstalter von allen Seiten entgegennehmen. Teilnehmer und Pferdefreunde, aber auch Gäste, Zuschauer und Nicht-Rösseler zeigten sich von der ganzen Veranstaltung, von der perfekten Organisation und dem eindrücklichen Gross-Engagement des Fahrvereins und seiner Mitglieder begeistert. "Phantastisch", "einfach super", "unvergesslich" sind nur einige der Prädikate, die die Veranstalter ehren. Wenn es auch für die Organisation eine Medaille zu verteilen gäbe, dieses OK Schweizermeisterschaft im Gespannfahren hätte die goldene verdient. chk



Alois Häni (Zuzwil) auf dem Weg zum Schweizermeistertitel, hier in der Geländeprüfung

Juli

gerufen. Durch die starke Rauchentwicklung muss der Atemschutz eingesetzt werden. Ursache des Brandes ist ein defektes Fernsehgerät. Der Brand kann rasch unter Kontrolle gebracht werden, doch muss ein Feuerwehrmann mit leichten Verletzungen ins Spital gebracht werden.

24. Immer dort, wo sich viele Leute aufhalten, sind Lang-finder nicht weit. In den Wiler Badeanstalten herrscht derzeit Hochbetrieb, doch die Badegäste scheinen blind zu vertrauen. Jedenfalls werden selbst Wertgegenstände unbekümmert im Badegepäck gelassen.

25. Die Krebsliga warnt in der Wiler Presse davor, sich zulange der direkten Sonnenbestrahlung auszusetzen. Ausserdem sollten Sonnenschutzmittel eingesetzt werden.

26. Fritz Ryser, Masseur beim FC Wil, hat einen neuen Arbeitgeber. Der Aargauer, zusammen mit Walter Iselin vor einem Jahr zum FC Wil gestossen, wechselt zum NLB-Club FC Baden.

27. Sekundarschüler haben beim Altersheim Sonnenhof Hydranten in origineller Weise bemalt. Nun, einige Zeit später, wird dies zum Thema in der Tagespresse. Für die Presse ist die Ferienzeit bekanntlich die "Saure-Gurken-Zeit": Da die meisten Firmen- und Behörden-sprecher ferienabwesend sind, wird die tägliche Arbeit der Journalistinnen und Journalisten merklich erschwert.

28. Die beste Zeit, eine Strasse für den Verkehr zu sperren, ist die Sommerzeit. Daher wird in diesen Tagen die gepflasterte Grabenstrasse saniert. Gleichzeitig wird die Schwelle, die als Verkehrsberuhigungsmassnahme eingebaut worden ist, etwas abgetragen. Insbesondere seitens der Chauffeure der Wiler Stadtbusse wurde geklagt, die Schwelle sei zu hoch.

29. Der Schweizerische Bankverein führte anlässlich

Juli

des 25-Jahr-Jubiläums der Niederlassung Wil ein Fest für Kundschaft und Bevölkerung durch. Der Erlös aus dieser Veranstaltung wird in Form eines Checks in Höhe von 1000 Franken der Kindertagesstätte Wil überreicht. Die Kindertagesstätte an der St.Gallerstrasse besteht seit knapp zehn Jahren und bietet Kindern im Vorschulalter einen Platz, während ihre Eltern der Arbeit nachgehen müssen.

30. Bei bestem Wetter wird auf dem Hofplatz die traditionelle Hofchilbi abgehalten. Ehrengast, der das erste Bierfass anstechen darf, ist diesmal der vom Fernsehen her bekannte Meteorologe Thomas Bucheli. Für den 1. August allerdings prophezeit er schlechtes Wetter – und er sollte Recht bekommen. Die Brauerei Hürlimann stellte nach altem Brauchtum wieder das obligate Gratis-Bier zur Verfügung. Im Gegensatz zu früheren Jahren wird das Bier jedoch nicht mehr unentgeltlich abgegeben. Durch den Verkauf nämlich wird die Sanierung des Hofes unterstützt. Es wird damit gerechnet, dass dadurch rund 6000 Franken in die Kasse des zuständigen Stiftungsrates fliessen werden.

Der FC Wil startet in die dritte NLB-Saison und gewinnt auf dem Bergholz mit 4:1 gegen den Aufsteiger Tuggen. Allerdings wird die Mannschaft aus der Äbtestadt in dieser Saison keine leichte Aufgabe haben. Die Gruppe 1 setzt sich fast ausschliesslich aus starken Gegnern zusammen. Die Mannschaft um Trainer Pierre-André Schürmann ist jedoch positiv gestimmt.



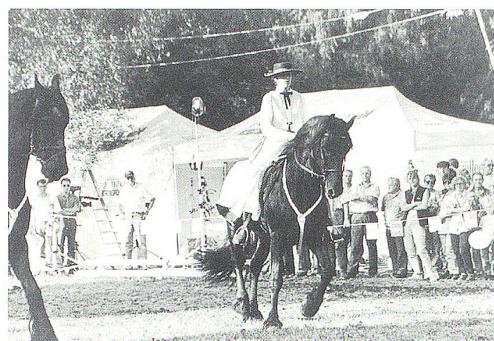
Kraft auf motorisierten PS in der Harley-Quadrille



Eleganz und Nostalgie im Fahrsport



OK-Präsident Werner Schönenberger umgeben von charmanten Ehrendamen



Das Friesenpferd, ein Reitpferd der hohen Schule



"Miss Schweiz" bei der Siegerehrung für Alois Häni, Zuzwil



Unverkennbar – Fahrsport vor der grossartige Kulisse der Altstadt

Barbara Muriset Weltcupsiegerin im Bobfahren

Die Schweizer Bobnation ist im Glück. An den olympischen Winterspielen in Lillehammer konnten bei der Zweierbobmeisterschaft gleich die goldene und die silberne Medaille gewonnen werden. Auch im Viererbob konnte eine silberne Medaille errungen werden. Die Bobfahrende Gusti Weder ist bereits zum Held der Nation erklärt worden. Dass es in der Schweiz aber einen zweiten ebenso erfolgreichen Bobfahrer gibt, welcher sogar für den gleichen Club (Bobclub Zürichsee) startet, ist eher unbekannt. Es handelt sich nämlich um eine "Sie". Barbara Muriset aus Bronschhofen konnte in diesem Jahr den Titel des Weltcupsiegers erreichen.

Weltcupsieg

Barbara Muriset fährt seit der Saison 89/90 im Zweierbob. Zuerst hat sie als Bremserin bei ihrem Vater und nun auch ihrem Trainer angefangen. Nun fährt sie als Pilotin zusammen mit ihrer Bremserin Claudia Aebscher aus Uzwil. Nach insgesamt drei Weltcupwettbewerben ist ihr in dieser Saison der grosse Coup gelungen. Ein erster, ein zweiter, ein dritter und sechster Rang genügten, um in der Gesamtwertung den Weltcupsieg zu erreichen. Von diesen vier Rennen fanden zwei in Calgary/Kanada statt.

Schweizermeisterschaften

Ende Februar sollte Barbara Muriset in St. Moritz die Schweizermeisterschaften bestreiten. Doch die Bronschhoferin reiste vergebens ins Bündnerland. Damit die Schweizermeisterschaften durchgeführt werden, müssen mindestens sechs Teams an den Start gehen. Dieses Jahr waren aber nur fünf Mannschaften vertreten: Vier Schweizer Teams und eine Mannschaft aus Lettland. So blieb Barbara Muriset nichts anderes übrig, als nach einem absolvierten Trainingslauf wieder nach Hause zu fahren. Dies zeigt, dass die Organisation des Frauenbobsports noch nicht ausgereift ist und so auch nicht ernstgenommen werden kann. Auf der ganzen Welt bestehen zwischen 25 und 30 Frauenbobteams.

Teurer Sport

Vor allem wenn man weiß, wieviel die Sportlerinnen für ihren Sport investieren, ist es umso schlimmer, dass der Meisterschaftsbetrieb nicht aufrechterhalten werden kann. Für einen neuen Schlitten müsste man um die 21'000 Franken ausgeben. Das sei aber ein Bob ab Stange, an welchem noch gearbeitet und gefeilt werden und zu dem auch noch Teile dazugekauft werden müssten, weiß Barbara Muriset. Die Gesamtkosten kommen auf etwa 30'000 Franken. Es bestehen gutbezahlende Sponsoren, doch jede Sportlerin muss einen grossen Einsatz selber leisten.

Weitere Bobsaison

Falls die Verletzungen (Barbara Muriset und ihre Bremserin Claudia Aebscher mussten sich um einen Tag verschoben in der gleichen Klinik beide am Knie operieren lassen) ausgeheilt sind und keine Komplikationen auftreten, wird die Bronschhoferin im kommenden Winter versuchen, einen Platz unter den ersten Drei des Weltcupgesamtklassements zu erreichen. Vielleicht kann sie es sogar schaffen, ihren ersten Platz vom vergangenen Jahr zu verteidigen. nas

Bobpilotin Barbara Muriset



August

1. Ruedi Schär, Präsident des Organisationskomitees für die Wiler 1.-August-Feier, hat es schwer: Ein tief verhangener Himmel, zwischendurch Regen und dem gegenüber Meldungen über eine mögliche Wetterbesse rung seitens der Meteorologischen Anstalt in Zürich. Schliesslich entscheidet er, dass die Bundesfeier trotz Regen durchgeführt wird. Zum Erstaunen vieler Besucherinnen und Besucher treffen die Gäste gegen 22 Uhr gleich scharenweise auf dem Hofberg ein, um sich das Feuerwerk anzusehen – trotz Regen.

Zahlreiche Wilerinnen und Wiler machen sich einen gemütlichen Sonntag. Der "Brunch auf dem Bauernhof" nämlich ist zu einem beliebten Brauch geworden. Verschiedene Landwirtschaftsbetriebe um Wil beteiligen sich wiederum an dieser Aktion und laden die Bevölkerung gegen einen kleinen Unkostenbeitrag zu einem Brunch auf dem Bauernhof ein. Ziel der Aktion ist, der Bevölkerung die Landwirtschaft mit ihren Produkten wieder etwas näher zu bringen. Dabei soll auch nicht verborgen bleiben, wie gross die tägliche Arbeit der Bauern ist und welche Sorgen und Nöte sie plagen.

2. Zusammen mit über 22'000 Pfadis aus der ganzen Schweiz sowie Delegationen aus dem Ausland befinden sich 70 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Wil im Bundeslager im Napfgebiet. Es ist das bisher grösste Bundeslager in der Geschichte der Schweizer Pfadfinder.

3. Der Gutsbetrieb der Kantonalen Psychiatrischen Klinik (KPK) Wil führte vor fünf Jahren die sogenannte "Integrierte Produktion" (IP) ein. Grund für diesen Schritt war das Bedürfnis, Hilfsstoffe gezielt, aber nicht unnötig einzusetzen. Die bis heute gemachten Erfahrungen sind gut, wird bei der KPK bilanziert.

Im Vergleich zur Vorwoche sind die Ozonwerte in der Stadt Wil leicht angestie-

GIOVANETTONI WEINE AG WIL

RINGSTRASSE STELZ/KIRCHBERG TEL. 073 251717 FAX 073 251719

Auf der Suche nach dem Besseren Alla ricerca del meglio



Weit mehr als einfach eine Weinhandlung ist das Wiler Fachgeschäft Giovanettoni im "Bruder-Klausen-Hüsli" an der Poststrasse. Als Direktimporteur und Grosshändler edler Tropfen kennt sich Donato Giovanettoni in Weinsorten verschiedenster Herkunft bestens aus, insbesondere was italienische Weine betrifft. Im Verkaufsladen an der Poststrasse ist auch Margrit Giovanettoni für die direkte Beratung der einzelnen Kunden im Betrieb tätig. Als Weingrosshändler, der auch diverse Gastronomiebetriebe in der Ostschweiz beliefert, kann Donato Giovanettoni durch das Geschäft einen direkten Draht zur Kundschaft aufrechterhalten. Nicht nur teure Weine der Spitzenklasse sind in dem Laden erhältlich, sondern auch äusserst günstige Angebote unter 10 Franken. Der grosse Vorteil für den Kunden ist dabei, die Beratung einer Fachperson in Anspruch nehmen zu können. Neben ausgezeichneten Weinen – wie beispielsweise aus dem bekannten Weingut Terra bianca – führt die Weinhandlung Giovanettoni auch Weingläser und Karaffen: sie ist die einzige Wiler Vertretung der sich seit 1756 in Familienbesitz befindenden österreichischen Edelglasfirma Riedel, welche mundgeblasene Gläser für den Weinliebhaber herstellt.



VINOTECA
nuova

IM KLAUSENHAUS POSTSTRASSE 16 9500 WIL TEL. 073 227422

772 Läufer und Läuferinnen am Wiler Stadtlauf

Am Samstag, 3. September, pünktlich um 17.10 Uhr gab der KTV Wil den Startschuss zur grössten Wiler Laufveranstaltung, zum 13. Wiler Stadtlauf. In 20 Kategorien starteten 772 Läufer und Läuferinnen mit Start und Ziel beim

und Manuel De Oliveira (Frauenfeld) feiern lassen. Bei den Damen siegte deutlich die Ravensburgerin Claudia Lenz. Durchsetzen konnten sich auch die Lokalmatadoren in den Kategorien Senioren I und Senioren II. Der Rosrüter Xaver Kappeler entschied das Rennen mit 10 Sekunden vor dem Zweitplazierten, und auch der Wiler Hans Zimmerli, Sommertrainer des EC Wil, blieb in seiner Kategorie ungeschlagen.

Erfreulich auch immer die Mini-Strecke für die Kleinsten. Als jüngster Teilnehmer bewältigte Stefan Weibel aus Oetwil (Jahrgang 91) die Strecke. Aber auch dem jüngsten Wiler Nachwuchs, Jahrgang 90, mit Timo Bähler (Rickenbach), Abraham Klibens (Rosrüti) und Michael Bollhalder (Wil) gehört ein grosses Bravo.



Start zum Wiler Stadtlauf

Bleicheplatz. Von den Kleinsten bis zu den Veteranen engagierten sich alle mit grossem Eifer am sportlichen Wettkampf. In den wichtigsten Erwachsenenklassen waren erneut sämtliche Vorjahressieger am Start, in der Elite-Klasse massen sich bekannte Spitzläufer. Einmal mehr war die traditionelle Sportveranstaltung bestens organisiert, das OK unter Leitung von Martin Senn sowie die rund 100 Helfer und Helferinnen haben zugunsten des Breitensportes beste Arbeit geleistet.

Als Sieger der Hauptklasse durften sich Peter Gschwend (Kloten) vor Markus Gerber (Gwatt)

Trotzdem herrschte am Stadtlauf nicht nur eitel Freude. Ein grosser Harst der Teilnehmer stammt von auswärts. Die Zusammenarbeit von Schule, Lehrerschaft und Verein lässt zu wünschen übrig. Schon seit längerer Zeit musste der KTV feststellen, dass der Anlass, der in erster Linie den Zweck verfolgt, Kinder und Jugendliche zum sinnvollen Sporttreiben zu animieren, von der Lehrerschaft und den Schulbehörden kaum unterstützt wird. chk

August

gen. Der Toleranzwert von 120 wird gleich an mehreren Tagen überschritten. Das Ozonproblem ist nicht eine Naturkatastrophe, der man mehr oder weniger hilflos ausgeliefert ist. Das Ozonproblem ist von allen gemeinsam verursacht und muss deshalb von allen gemeinsam gelöst werden. Die Autofahrer werden gebeten, sich vorbildlich zu verhalten und bei Rot an den Lichtsignalen den Motor abzustellen. Umweltbewusstes Fahren heisst: Nicht zu schnell und nicht zu hochtourig. Zur Arbeit sollte man zu Fuss gehen oder die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen. Wenn Geschäftsreisen oder Ferienreisen geplant sind, ist es ratsam, den Zug zu benutzen. Diese Empfehlung werden von den verschiedenen Umweltbehörden wie auch von der Wiler Stadtkanzlei abgegeben.

Einen "Dankesstein" stiftet der Angehörige eines ehemaligen Patienten des Hauses 16 in der Psychiatrischen Klinik. Die Inschrift ist ein Zitat des grossen Dichters Christian Morgenstern und lautet: «Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat, sondern da, wo man verstanden wird.»

4. Die Inventarisierung der Sachgüter des Stadtmuseums Wil durch die Eberle & Warth AG, Kirchberg, kann als abgeschlossen betrachtet werden. Es wurde die Grundlage für eine Neukonzeption des Museums im Rahmen der Renovation des Hofgebäudes geschaffen.

Gemäss einer Studie der Universität Zürich ist der Stadt Wil ein hohes Niveau an Zahngesundheit zu attestieren. Ein Quervergleich zu den letzten drei Jahren zeigt, dass sich die Prophylaxe in Wil auszahlt. Aus Rapporten der Schulzahlpflege geht hervor, dass bei rund 2000 untersuchten Schulkindern pro Jahr die Kariesbehandlungen um 17 Prozent zurückging. 1991 waren es etwa 35 Prozent, 1993 gar 45 Prozent der erfassten Kinder, die ohne Kariesbehandlung registriert wurden. Die Gesamtkosten für die Zahnbehandlungen



Bruno Kneubühler – vom Rennfahrer zum Fahrlehrer und Motoshop-Besitzer

Als dreimaliger Vizeweltmeister in den 50er- bis 125er-Klasse und mit 20 Jahren Rennsporterfahrung bis zur 750er-Klasse kennt Bruno Kneubühler alle Kniffe des sicheren Motorradfahrens.



Seine Internationale Rennerfahrung kommt Bruno Kneubühler heute in seinem Beruf als Motorrad- und Autofahrlehrer zugute.

Nach seiner Ausbildung zum diplomierten Auto- und Motorradfahrlehrer eröffnete er in Aadorf die "Fahrschule Bruno Kneubühler", wo er Theorie- und Praxisunterricht erteilt.

Praxisbezogene Fahrausbildung

Sicherheit und bequemes, nicht ermüdendes Fahren stehen für ihn an erster Stelle. Und so mancher Motorradfahrer konnte von seinen Tips profitieren. Doch Theorie bleibt Theorie, und für Bruno Kneubühler geht die Praxis über alles. So lag es für ihn nahe, die Ausbildung zum diplomierten Auto- und Motorradfahrlehrer zu absolvieren. Inskünftig wird er seine Erfahrung den Fahrschülern persönlich vermitteln. Für Bruno Kneubühler ist es selbstverständlich, dass alle Motorradfahrschüler wie früher direkt auf dem Soziussitz des Motorrades begleitet werden. «Nur so kann ich

meinen Schülern das Gespür für sicheres Fahren vermitteln und ihre Fahrfehler sofort erkennen und korrigieren», kommentiert er die Schwerpunkte in seiner Fahrschule.

An der Bahnhofstrasse 15 in Aadorf, im gleichen Gebäude wo sein Motoshop domiziliert ist, errichtete Bruno Kneubühler ein eigenes Theorielokal. Mit seinem neuen Fahrschulfahrzeug, einem Mazda 323, wird er sich auch als Fahrlehrer für Autofahrstunden einen Namen machen. Seine Spezialität bleibt jedoch sicher das Motorrad, wo er bereits Spezialkurse durchführt.

Kneubis-Motoshop in Aadorf zeichnet sich durch eine gute Passantenlage, ausgezeichnete Zufahrtmöglichkeiten und ein geräumiges Verkaufsgeschäft aus. Das ganze Sortiment ist auf die aktuellen Bedürfnisse der Motorradfahrer ausgerichtet, seien es Motorrad-Jacken, -Hosen, -Stiefel, -Kombis und Helme. Es gibt kaum eine führende Marke oder einen modischen Trend, der nicht in "Kneubis" grosser Auswahl vertreten ist. Als bestan-

Für Motorrad-Fans lohnt es sich der Besuch bei Kneubi's Motoshop allein.



dener Rennprofi legt er grossen Wert auf den richtigen Sitz des Helmes und der Schutzpolster sowie auf den Tragkomfort, welche helfen, eine frühzeitige Ermüdung des Fahrers zu verhindern.

Sportvereine konkurrenzieren sich selbst

Trotz ausgebliebener Finanzhilfe aus den umliegenden Gemeinden ist die Interessengemeinschaft (IG) Wiler Sportvereine gewillt, das Projekt «Ohne Drogen mit Sport» mit einigen wenigen Abstrichen durchzuführen. SLS-Vizedirektor Jörg Stäubli stellte der IG ein gutes Zeugnis aus: «Die IG ist mit dem geplanten Sportleitbild der Zeit voraus.»

Doch nicht gefährdet

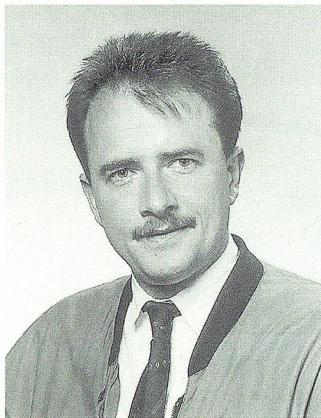
«Im Mai sah noch alles viel rosiger aus», resümierte IG-Präsident Albert Schweizer in Zusammenhang mit dem Projekt «Ohne Drogen mit Sport». Der Umstand, dass die umliegenden Gemeinden ihre finanzielle Hilfe versagten und vorerst die Ergebnisse der Zepra-Stelle abwarten wollen, wird das Projekt nun doch nicht gefährden.

Eine von zehn Testregionen

Albert Schweizer ist heute davon überzeugt, dass der Begriff «Drogen» nicht in so starker Form in das Projekt hätte eingebracht werden sollen. Sinn und Zweck des Projektes sei nicht die Drogenrehabilitation, sondern die Schaffung eines Umfeldes, das den Einstieg in die Drogenszene verhindern kann. Wie Schweizer ferner ausführte, werde Wil als eine von zehn Testregionen in der Schweiz das Projekt trotz mangelnder Finanzen durchführen. Vom Bund sei mit monatlich 750 Franken zu rechnen, und auch die Katholische Kirchgemeinde Wil habe einen Beitrag zugesichert. Der Entscheid der Stadt Wil und auch des Kantons St. Gallen stand zu diesem Zeitpunkt noch aus. Für die geplante Halbtagsstelle zur Projektleitung seien 15 Bewerbungen eingegangen. Nach wie vor seien einige der Bewerber bereit, diese Arbeit auszuführen, obwohl nun keine Halbtagsstelle geschaffen werden könne.

Sportleitbild bis Ende Jahr

Nach den Worten von Albert Schweizer wird voraussichtlich bis zum 12. Dezember 1994 der Ent-



Albert Schweizer setzt sich dafür ein, dass der Sport eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bleibt.

wurf zum Wiler Sportleitbild fertiggestellt sein. Stadtrat Thomas Bühler räumte allerdings ein, dass das Einreichen der Unterlagen an den Stadtrat noch keine Inkraftsetzung darstelle. Vielmehr müsse das Werk in der Folge auf die geäußerten Wünsche und Möglichkeiten hin geprüft werden. «Das Leitbild gibt Aufschluss über Standortbestimmung des Stadtrates und der Wiler Sportvereine, wo und wie der Sport von der Gemeinde unterstützt werden soll, welche Bauten und Anlagen zu sanieren respektive neu zu erstellen sind», ist der Einleitung zum Leitbild zu entnehmen. Jörg Stäuble, Vizedirektor beim Schweizerischen Landesverband für Sport (SLS) regte an, der Sichtweise des Stadtrates und der Wiler Sportvereine auch jene der Bevölkerung gegenüberzustellen.

Vereine müssen offener werden

Unter dem Titel «Die Zukunft des Schweizer Sports» stellte Stäuble in einem Referat zehn Thesen vor, die seines Erachtens von grosser Bedeutung für den Fortbestand der Sportvereine sind. Zwar bezeichnete er den Schweizer Sport mit seiner Basis von rund 26000 Sportvereinen und einem breitgefächerten Angebot als gesund. Er relativierte aber: «Der grösste Konkurrent der Sportvereine sind nicht die kommerziellen Fitnessstudios. Der grösste Konkurrent der Sportvereine sind die Sportvereine selbst.» Sportvereine müssten neue Trends, neue Sportarten frühzeitig erkennen und in ihr Programm integrieren. «Das macht sie attraktiv und verhindert die Konkurrenzierung durch neue Vereine in bezug auf Funktionäre, Leiter, Infrastrukturen und Mitglieder.» Hauptmotive für die sportliche Betätigung der Erwachsenen seien vor allem Spass und Gesundheit. Die Zukunft des Vereinssportes in der Schweiz hänge ganz entscheidend von einer kreativen und attraktiven Programmgestaltung ab. «Wer die Wünsche seiner 'Kundschaft' kennt und sein Angebot entsprechend gestaltet, hat eine starke Zukunft.» hs

August

stiegen leicht an auf 152'000 Franken. Gegen-trend aber bei den Behandlungskosten pro Schüler: Pro untersuchten Schüler wurden 1992 etwa 86 Franken berechnet, 1991 nur noch 83 Franken. Dabei ist zu bemerken, dass die Zahnärzte nicht billiger geworden sind.

5. Vor gut zehn Jahren wurden die ersten Konzessionen für Lokalradios durch das Bundesamt für Kommunikation (Bakom) erteilt. Radio Wil ist seit vielen Jahren auf Sendung und kam aufgrund des Sendeangebots in den Genuss von Beiträgen aus dem Gebührensplittung. Nächstes Jahr nun wird das Bakom die Konzessionen neu verteilen. Radio Wil hat das Gesuch bereits wieder eingereicht.

Allein in der Mitte des Lebens? das muss nicht sein. Jeden Freitag findet im Restaurant China Garten (ehemals Café Weiher) ein Mono-Treff statt. Dieser Treff ist kein Ehe-Institut, kein Verein und auch kein Club. Es ist vielmehr ein Treff von alleinstehenden, netten Menschen jeden Alters, welche die Absicht haben, Gleichgesinnte mit ähnlichen Interessen zu finden. Der Mono-Treff ist eine zusammengewürfelte Gruppe von Personen aus Wil sowie der näheren und weiteren Umgebung. Schon mehr als zwei Jahre treffen sich die Personen und verfolgen ihr gemeinsames Ziel: Gemeinsam statt einsam.

Da Kurt Studerus die Kantonale Psychiatrische Klinik Wil Ende März verlassen hat, musste die Klinik um ein neues Mitglied aus dem Bereich Dienstbetriebe für die Personalkommission (Peko) besorgt sein. Ebenfalls hat Ursula Kocher den Bereich Verwaltung per Ende Juni verlassen. Mit Romy Bräm vom Personalrestaurant wird eine geeignete Nachfolgerin für die Dienstbetriebe und mit Marianne Frischknecht eine ebensolche für die Verwaltung gewonnen.

Die «Badener Maske» begeistert das Wiler Publikum.

SPECHT MODE

Ihr Fachgeschäft für Damenmode

9500 Wil
Ob. Bahnhofstr. 27
Tel. 073/22 49 65

**Wenn Sie
Ihr Geld ernst nehmen
machen Ihnen
unsere Zinsen Spass**

MIGROS BANK

Obere Bahnhofstrasse 22, 9500 Wil

**gegen
Lärm
Wind und
Wetter**



Fenster

Schär AG Wil
Fensterfabrik · 9500 Wil SG
Telefon 073/23 60 60



GESAG

St.Gallerstrasse 56 a
9500 Wil (SG)

Telefon 073/23 91 22
Fax 073/23 92 21

- Schreinerei
- Glaserei
- Umbauten
- Küchenbau
- Bodenbeläge

- Reparaturen aller Art
- Fugenabdichtungen
- Fensterabdichtungen
- Beschichtungen
- Karofloor-
Quarzsandbeläge

B. Müller

Liegenschaften - Service

- Hauswartungen
- Reinigungen
- Gartenbau

St.Gallerstrasse 56a, 9500 Wil
Telefon 073/23 91 81, Fax 073/23 92 21

Der Wechsel von den Amateuren zu den Profis

Nach dem Abgang von Trainer Christian Gross zum Grasshoppers Club Zürich verpflichtete der FC Wil Walter Iselin, welcher von Wettingen kam, für die Saison 93/94 als Trainer der ersten Mannschaft. Das Hauptziel Ligaerhalt in der Nationalliga B, welches wegen des neuen Modus bei ziemlich allen Mannschaften an erster Stelle stand, sollte auch in Wil erreicht werden. Darum wurden auch neue Spieler zur Verstärkung verpflichtet. Antonio Paradiso kam vom FC Baden, Claudio Besio von St. Gallen, Valentin Oberholzer von Chur, Roman Hafner von Rorschach und René Waldvogel von Brüttisellen.

Abstiegsrunde

Der FC Wil konnte also auf allen Positionen verstärkt in die neue Meisterschaft gehen. Doch die Meisterschaft verlief nicht ganz wie geplant. Nach 11 Spielen stand der FC Wil an sechster Stelle. Und es schien keine Aussicht auf Besserung zu bestehen. Am Ende der Vorrunde

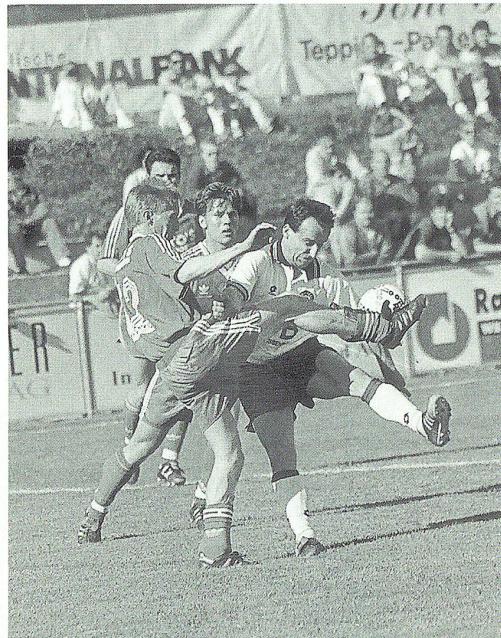


Der kanadische Nationalstürmer Eddy Berlusco konnte sich in Wil nicht durchsetzen.

musste der FC Wil in die Abstiegsrunde. Nach dem Rücktritt von Torhüter Valentin Oberholzer entstand in Wil ein akutes Torhüterproblem. Nur Patrick Hadorn als Schlussmann schien dem FC Wil zuwenig. Dank einem "günstigen" Angebot konnte der Nationaltorwart der estnischen Nationalmannschaft, Mart Poom, verpflichtet werden.

Schürmann und Berlusco

Zwei weitere Profifussballer kamen auf die Rückrunde ins Kader des FC Wil. Pierre André Schürmann, welcher zuletzt beim FC Basel gespielt hatte, und Eddy Berlusco, der Italo-Kanadier welcher schon in der kanadischen National-



Der Basler Profi Pierre André Schürmann löst Trainer Walter Iselin ab. Der Romand ist neuer Spielertrainer in Wil.

mannschaft im Einsatz war. Diese Verstärkungen aus dem Profifussball und aus dem Ausland sind im Umfeld des FC Wil nicht nur auf positives Echo gestossen. Die Umwandlung von der reinen Amateurmannschaft zu Profifussballern schien für viele nicht der richtige Weg zu sein. Man befürchtete eine Entfremdung der Region. Doch der folgende Erfolg in der Abstiegsrunde gab den Wiler Verantwortlichen für ihre Handlungsweise recht. Mit einer grossen Steigerung gegenüber der Qualifikationsrunde konnten die Wiler ein Spiel nach dem anderen für sich entscheiden. Vor allem der Torhüter Mart Poom konnte der Mannschaft eine grosse Sicherheit verleihen. Auch der Mittelfeldregisseur Pierre André Schürmann, welcher einen grossen Teil

August

Es ist schon fast eine kleine Tradition: Jeden August gastiert das Badener Laientheater "Badener Maske" für ein Gastspiel unter freiem Himmel in der Wiler Altstadt. Kein Stuhl ist um neun Uhr noch frei, als das Schauspiel-Ensemble den Friedrich-Dürrenmatt-Klassiker "Besuch der alten Dame" zur Aufführung bringt. Die Regie hat wie bereits in den Vorjahren wieder Bruno Ehram inne.

6. Wie das "Neue Wiler Tagblatt" heute veröffentlicht, haben rund 30 jugendliche Randalierer am 1. August ihre "eigene Bundesfeier" beim Bahnhofplatz abgehalten. Sie schossen Feuerwerkskörper in die Bahnhofspassage und richteten an verschiedenen Orten Sachschäden an. Die Passanten hätten den Tatort fluchtartig verlassen müssen, wird in der Tagespresse gemeldet. Die alarmierte Polizei konnte nichts gegen die randalierende Horde ausrichten. In der Allee zünden die jugendlichen Randalierer gar die Abfalleimer an.

Vor einer grossen Zuschauerkulisse spielt der FC Wil gegen Schaffhausen 1:1. Damit geht Wil ungeschlagen in die dritte Runde. Der FC Schaffhausen bestach bereits letzte Saison mit Stärke und gutem technischem Spiel. Die Mannschaft vermochte sich denn auch für die Aufstiegsspiele zur Nationalliga A zu qualifizieren, schaffte den Sprung in die höchste Spielklasse der Schweiz dann aber doch nicht ganz.

Der Schweizerische Volleyballverband (SVBV) organisiert jedes Jahr rund 15 Trainingslager für Juniorinnen und Junioren. Zum ersten Mal gastieren 38 Mädchen im Alter zwischen 13 und 16 Jahren mit vier Trainerinnen und Trainern in Wil. Heute geht die Trainingswoche mit einem Abschlussturnier in der Lindenhofhalle zu Ende.

7. Ab 29. September kann man an beiden Postämtern in Wil seine Einkäufe und Zahlungen mit der weissen Postcard tätigen, wie die PTT bekanntgeben. Es kön-

August

nen pro Monat für 3000 Franken Waren und Dienstleistungen bargeldlos bezogen werden. Mit dieser neuen Dienstleistung reagieren die PTT auf die zunehmende Konkurrenz im Zahlungsverkehr durch die Banken.

8. Der Wiler Hans-Peter Hinderer hat im kolumbianischen Tierra d'Entro ein Stück Land gekauft und will hier nun eine Pension aufbauen. Selbst das Kochen für die Gäste will der junge Mann übernehmen.

9. In einem Leserbrief wehrt sich der Wiler Historiker Werner Warth dagegen, dass die Brüder Albert und André Grob nun auch das Restaurant Freischütz in der Altstadt erworben haben. Warth beklagt, dass damit wieder ein Refugium für viele Menschen verloren gehe. Der "Freischütz" war während Jahren Treffpunkt für Personen aus allen Gesellschaftskreisen. Insbesondere alternative Kreise schätzten das Wirtshaus sehr. Warth schreibt in seinem Leserbrief abschließend: «Was aber wieder einmal bleibt, ist Resignation und das Bewusstsein, dass Geld und Stil selten zusammen anzutreffen sind.»

Laut Statistik eines schwedischen Instituts sinkt die Leistungsfähigkeit des Menschen bei Temperaturen über 30 Grad um 50 Prozent. Ein Grund für Hitzeferien? – Gemäss Aussagen vom Wiler Schulratspräsidenten Edgar Hofer besteht keine entsprechende Regelung im Sinne eines Gesetzes oder einer Verordnung für die Schulgemeinde. Er sei nun bereits seit 1959 im Schuldienst der Stadt Wil tätig und könnte sich an keinen Fall erinnern, woe die Schulen die Türen wegen Hitze geschlossen hätten. Jedoch könnte sich der Schulrat aufgrund einer solchen Situation – auch Ozonbelastung – im Einzelfall in Ansprache mit den Schulärzten für eine Schliessung der Schulen entscheiden. Die Temperaturen seien in den Schulräumen durch die Modernisierung der Bauten erträglicher geworden und der offene



Dank grossem Einsatz und einer gelungenen Rückrunde konnte der FC Wil den Ligaerhalt schaffen.

der Tore schoss, trug zum Aufschwung der Wiler bei. Einzig der Kanadier Eddy Berdusco konnte sich in Wil nicht durchsetzen.

Ligaerhalt überzeugend geschafft

Nach 14 Spielen der Abstiegsrunde stand der FC Wil trotz schlechter Ausgangslage schlussendlich an der Spitze der Tabelle und kann nun ein weiteres Jahr in der Nationalliga B weiterspielen. Nachdem Walter Iselin diese Hürde gemeistert und damit das Saisonziel erreicht hatte, schien bei Vertragserneuerung die Trainerfrage eigentlich nicht offen zu sein. Doch plötzlich gab es zwei Alternativen: Weiter mit Walter Iselin oder neu mit Spielertrainer Pierre André Schürmann. Walter Iselin, welcher zwar den sportlichen Erfolg gebracht hatte, sass nun plötzlich auf einem wackligen Stuhl. Für die Zusage an Pierre André Schürmann dürfte nicht nur der finanzielle Aspekt ("Ein Trainer und ein guter Spieler sind teurer als ein Spielertrainer") verantwortlich gewesen sein, sondern auch die Spieler entschieden sich für den sympathischen Romand.

Neue Saison mit neuen Spielern

Pierre André Schürmann wollte sein Kader gezielt auf jeder Position verstärken. Für den nach

Porthsmouth wechselnden Torhüter Mart Poom konnten der litauische Nationaltorwart Valdas Martinkenas und Thomas Alder vom FC Gossau verpflichtet werden. Zwei weitere Nationalspieler der litauischen Nationalmannschaft, der Mittelfeldspieler Victor Olsanskis und der Stürmer Vaidotas Slekjs, konnten vom FC Wil unter Vertrag genommen werden. Neu hinzukamen auch Olivier Phyton (FC Fribourg), Daniel Salvi (GC) und Marcel Müller (St. Gallen).

Ziel Ligaerhalt

Die Wiler Mannschaft ist mit dem Ziel Ligaerhalt in die Meisterschaft gegangen. Mit einem 4:1-Sieg über Aufsteiger Tuggen ist der Saisonstart gelungen. Nach neun Spielen steht der FC Wil Ende September an 5. Stelle, drei Punkte hinter Leader Kriens, das ist aber kein Grund, um nicht mit einem Aufstiegsrundenplatz zu liebäugeln. Wenn in den kommenden Partien Punkte gemacht werden können, dann sieht es nicht so schlecht aus. Wer erinnert sich nicht gerne an die Spiele, wo GC oder St. Gallen zu Gast im Bergholz waren? Vielleicht kann auch in dieser Saison wieder diese super Leistung erbracht werden.